

# Quelle IRONMAN EUROPE

12 Jahre IRONMAN-Europe in Roth

Deutsche Post

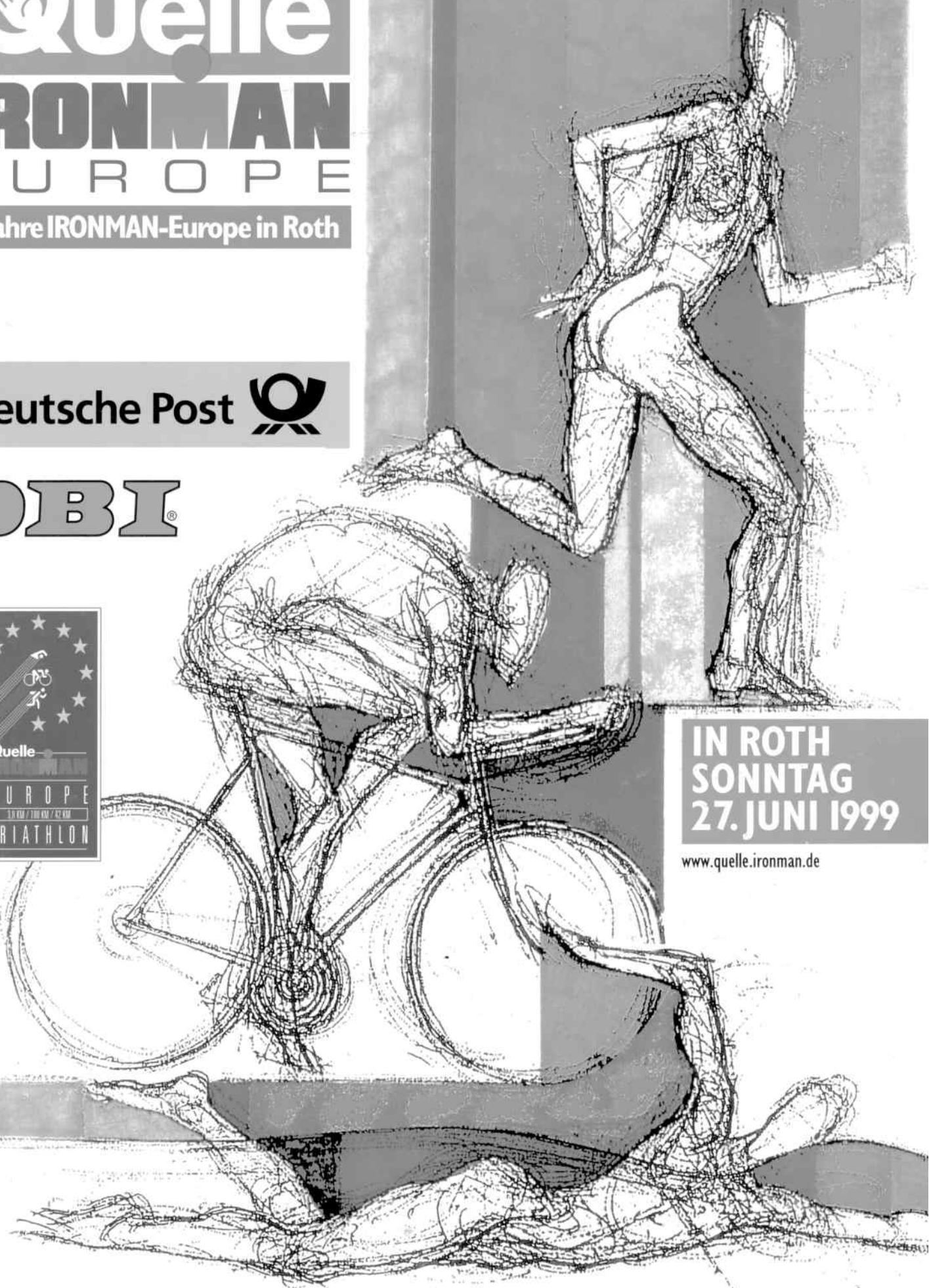


OBI®



IN ROTH  
SONNTAG  
27. JUNI 1999

[www.quelle.ironman.de](http://www.quelle.ironman.de)



E R G E B N I S L I S T E 1 9 9 9

An alle, die es eilig haben:

JONATHAN MATT



# Schnelle Männer erkennt man an der Kopfbedeckung.

**Die Deutsche Post macht Tempo.** Unsere Briefe und Pakete sind heute in der Regel nach nur einem Tag am Ziel. Das ist Europa-Rekord. Und wenn es um Amateur-Radsport geht: Da sind unsere Fahrer auch ganz vorne mit dabei.

Deutsche Post 



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Quelle IRONMAN-Europe,**

mit dieser Broschüre halten Sie die Dokumentation der Ergebnisse des erfolgreichen Quelle IRONMAN-Europe 1999 in Händen.

Sie belegt einmal mehr die Faszination einer Sportart, in der Weltklasse-Triathleten und Hobbysportler gleichzeitig ihre Leistungen erbringen. Die Ergebnisse sind aber auch ein eindrucksvoller Beweis, daß größte Teilnehmerfelder über die Ultradistanz vor dem Hintergrund einer enormen organisatorischen Leistung von 3350 Helfern in Roth gut in's Bild gebracht werden.

Daß in Roth Bestleistungen erreicht werden wie nirgendwo anders, zeigt die Ergebnisliste mehr als deutlich:

- erneut bleiben mit Jürgen Zäck und Thomas Hellriegel zwei Athleten unter 8 Stunden,
- insgesamt kamen 23 Athleten (!) unter 9 Stunden ins Ziel
- Joanne King läuft als amtierende Weltmeisterin auf der Kurzdistanz die gesamte Damenkonkurrenz hinter sich und
- auch der 70-jährige Gerhard Krauss stellt mit einer Zeit von 14:28:18 h eindrucksvoll unter Beweis, was ein Mensch in diesem Alter noch leisten kann.

Ohne die bekannt euphorische Unterstützung des Rother Publikums wären diese Leistungen nicht denkbar, dessen Aufmerksamkeit sich zu keiner Zeit nur auf die Besten beschränkt hat.

Im Gegenteil: Alle Finisher kamen in den Genuß einer großartigen Zuschauerresonanz, die sich zum Ende eines langen Wettkampftages sogar noch einmal in einen Begeisterungstaumel entlud. Rund 5000 Zuschauer, das komplette Organisationsteam, die Tagesbesten wie Jürgen Zäck, Thomas Hellriegel, Andreas Niedrig, Christoph Mauch, Dr. Rainer Müller-Hörner, Joanne King, Nina Kraft, Ute Mückel, Fernanda Keller und viele andere empfingen die letzten Teilnehmer bei flotter Disco-Musik und einem anschließenden Hochfeuerwerk. Das einzigartige Flair der Veranstaltung, initiiert von Helfern und Fans, und nicht alleine die Ergebnisse prägen das Gesamtbild des Quelle IRONMAN-Europe, der sich einmal mehr als Aushängeschild präsentierte und für die faszinierende Sportart Triathlon in Sachen Werbung einer der besten Botschafter ist. Allen, die sich als Teilnehmer, Zuschauer oder Helfer dafür eingesetzt haben, gilt unser ganz besonderer Dank.

Also, auf einen neuen Quelle IRONMAN-Europe im Jahr 2000, der wieder wie gewohnt am zweiten Juli-Sonntag stattfinden wird und dessen Vorbereitung bereits begonnen hat.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Zeit.

FREIZEIT & SPORT Promotion  
Detlef Kühnel GmbH

**Dear Ladies and Gentlemen  
Dear Friends of the Quelle IRONMAN-Europe**

With this brochure you have received a result list of another successful Quelle IRONMAN-Europe 1999.

It shows once again the fascination of a sport that combines world class athletes and amateur athletes in one event. The results are also proof that the largest starter field in Roth over the Ultra distance could only happen with an enormous organizational performance from over 3,350 volunteers.

The result list shows that the best performances can be reached nowhere else but in Roth:

- again two athletes, Jürgen Zäck and Thomas Hellriegel, stayed under the 8-hour mark.
- a total of 23 athletes (!) crossed the finish line under 9 hours.
- Joanne King, the animated World Champion on the short distance left the entire women's field behind her.

Even the 70 year old, Gerhard Krauss, proved with his time of 14:28:18 h what a person in his age group can do.

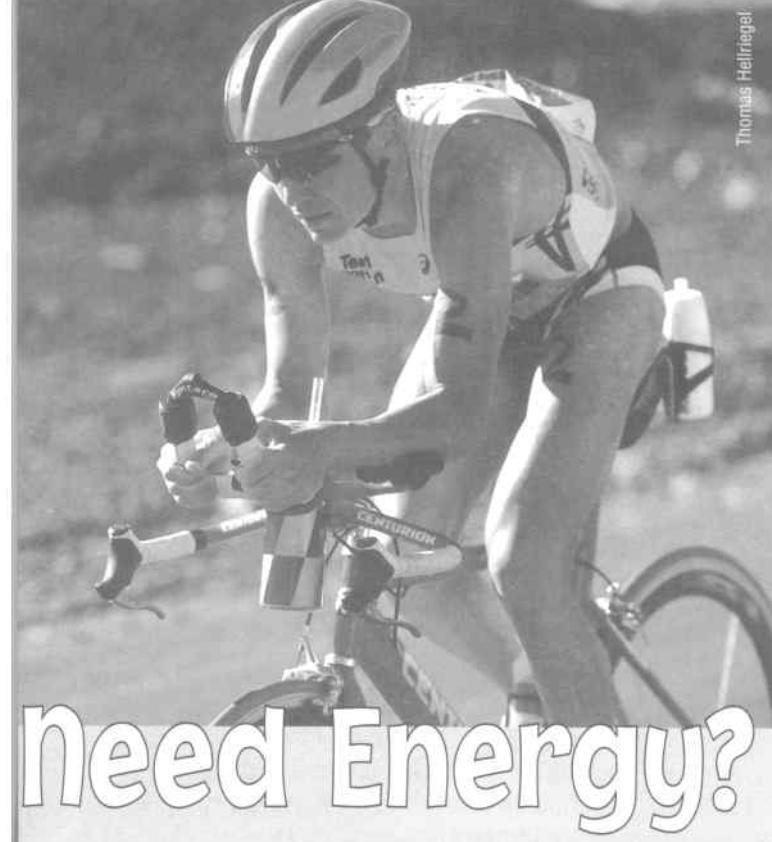
Without the spectacular support of spectators in Roth which is known for its enthusiasm these performances couldn't even be thought of. Their attention is not only focused on the best athletes.

On the contrary, each finisher was able to enjoy this great interest from the spectators. They showed their enthusiasm at the end of the race again with such inspiration that invited everyone to join in. Approximately 5000 spectators, the entire race director crew, the days best, Jürgen Zäck, Thomas Hellriegel, Andreas Niedrig, Christoph Mauch, Dr. Rainer Müller-Hörner, Joanne King, Nina Kraft, Ute Mückel, Fernanda Keller and others made a point to be on the finish line to welcome the last competitors with live music and fireworks. The one-of-a-kind atmosphere at this event initiated from helpers and fans and not only the results have put their stamp on the entire picture that belongs to the Quelle IRONMAN-Europe. This event is more than just a sign presenting itself and the fascinating sport art of triathlon. In regards to advertising it is the best messenger. Our thanks goes out to all those who have helped.

We look forward to a new Quelle IRONMAN-Europe in 2000, which will be held as usual on the second Sunday in July. The preparations for this have already begun. We wish all athletes and great time.

FREIZEIT & SPORT Promotion  
Detlef Kühnel GmbH

*Faszination  
Triathlon!  
in Roth!*



# need Energy?

neu!  
PowerGel  
Chocolate



## Der schnelle Energieschub für Höchstleistungen

- setzt sich aus 80% komplexen und 20% einfachen Kohlenhydraten und den Elektrolythen Natrium und Kalium zusammen,
- enthält antioxidantische Vitamine C + E sowie essentielle Aminosäuren,
- ist fettfrei,
- liefert Athleten konzentrierte Energie während körperlicher Belastung
- und ist im Training und Wettkampf ideal kombinierbar mit PowerBar® Performance™.

Erhältlich in den Geschmacksrichtungen Chocolate, Erdbeer-Banane, Lemon-Lime, Tropical-Fruit und Vanille.

Frag Deinen Sporthändler oder Apotheker nach PowerBar® PowerGel®!

**PowerBar**

Tel +49 (0) 89-50 20 07-0 · Fax -50 20 07-77  
[www.powerbar.com](http://www.powerbar.com)

## Statistik

WasserTemperatur:	21 Grad
Lufttemperatur:	24
Start:	6.10 Uhr
Zielschluß:	22.20 Uhr
Anmeldungen gesamt:	2.186
Starter:	1.796 (davon 144 Frauen)
Finisher:	1.655
Disqualifikationen:	21
Nationen:	41
Akkreditierte Journalisten:	264
TV-Kamerateams:	7
Freiwillige Helfer:	3.300
Polizeibeamte:	250
Feuerwehrleute:	400
Rettungsdienste:	370
Wettkampfrichter:	55
Zuschauer:	ca. 80.000 bis 90.000

## Berichterstattung:

### Fernsehen:

ZDF  
Eurosport  
Bayern 3  
RTL - Franken  
Sat.1 regional  
PRO 7  
DSF Sportreport  
MDR News  
WDR News  
n-tv  
Franken Funk & Fernsehen (mehrfach)  
Franken Life (mehrfach)  
Oberfranken TV  
ORB 3  
no télé TV, Belgien  
New TV, London/GB  
SW-BW  
3-Sat  
Deutsche Welle TV  
WTN London  
Gesamte Übertragungsdauer 3:01:35

### Rundfunk:

Antenne Bayern  
Bayerischer Rundfunk Nürnberg und München  
Bayern 3 München  
Deutschlandfunk, Köln  
Energy 95,8, Erlangen  
Franken Aktuell Nürnberg  
Funkhaus Nürnberg, Radio F  
Radio Antenne Franken, Bamberg  
Radio Aladin  
Radio IN, Ingolstadt

# IRONMAN - Sponsorenliste

**Quelle**

QUELLE - Der Ironman in Roth zeigt sich modern, jung und leistungsorientiert, da purzeln auch die Rekorde, und da stimmt der Erlebniswert. Quelle, der Titelsponsor des IRONMAN Europe, schafft dafür die Voraussetzungen. Insofern ist der gute Name des Hauses Quelle im hohen Maße mit dem Top-Ereignis Ironman verbunden.

**Deutsche Post**

DEUTSCHE POST - Leistungsfähigkeit, Erfolgswille und die Bereitschaft, sich dem fairen Wettkampf zu stellen, entscheiden nicht nur beim IRONMAN über Erfolg oder Mißerfolg. Diese Fähigkeiten bestimmen auch die Zukunft der Deutschen Post, und diese Kriterien machen den Postdienst und den Triathlon zum Partner.

**OBI**

OBI - Der zweite Hauptsponsor fördert Leistung und Fairneß. Und weil diese Attribute gerade im Triathlonsport groß geschrieben werden, hat sich OBI auch noch die größte IRONMAN-Veranstaltung ausgesucht. Mit Quelle und Deutsche Post befindet man sich in allerbeste Gesellschaft - drei große Partner für Faszination Triathlon in Roth.



LANDKREIS ROTH - Der freizeitaktive Landkreis, der neben der Unterstützung des Ironman und POWERMAN Radler auf die "ausgezeichneten" Strecken einlädt.



STADT ROTH - Roth ist die deutsche Nummer eins im Triathlonsport: herzliche Gastfreundschaft, engagierte Organisation, motivierte Sponsoren, begeisterte Zuschauer und vor allem ideale Wettkampfbedingungen sind nicht zu übertreffen.

**hansgrohe**

HANSGROHE - Zur Erfrischung der Teilnehmer drei Duschen aufgestellt und mit einem Hansgrohe-Team die Tria-Szene bereichert.



COCA-COLA - Der Erfrischungsklassiker gehört mittlerweile fest zu Roth. Spitzen-Triathleten sind von Coca-Cola genauso überzeugt wie die zahlreichen Zuschauer.



ARENA - Der Sportartikler ist seit Jahren auch Sponsor der Deutschen Triathlon Union und setzt jetzt ebenfalls auf den IRONMAN-Europe in Roth.



Vom Wasser das Beste

**GRUPPE PEINIGER**

Unternehmen für Bauwirtschaft

**ZEUS**  
**COPY**



Bayerische Milchunion  
Nürnberg

**hofmann**  
denkt

Unternehmen für Umwelttechnik

Fueled by  
**PowerBar**

Die Basis für aktive Athleten und aktive Leistung

**ARNDT**

**JURA-KÄLTE**

FRANKENBRUNNEN - Erfrischung ist angesagt, gerade bei den "Hitzeschlachten" des Quelle Ironman Europe, und Franken-Brunnen ist wieder zuverlässig dabei. Das ist ein Gefühl wie beim Einlauf in eine Oase...

GRUPPE PEINIGER - Das Serviceunternehmen im Hochbau baut an den Wettkampfstrecken sowie auf dem Festplatz in Roth Lautsprechertürme, stellt Materialcontainer und Fahrzeuge zur Verfügung.

ZEUS COPY - Zuverlässiges Kopieren in hervorragender Qualität für Zeitnahme, Organisationsleitung und Medien - in Roth immer Extraklasse unter extremen Wettkampfbedingungen.

PALADIN - Munter-Macher für Sportler und VIP's aus dem Hause der Bayerischen Milchunion. Vom Start weg bis zum siegreichen Ende. Immer schön frisch bleiben mit Milch und Joghurt!

HOFMANN - Städtereinigung Hofmann - ein Name, ein Begriff. Wenn es um den Bereich Umweltschutz geht ist Hofmann vorne dabei. Dort wird eben nachgedacht.

POWERBAR - Der Energieriegel und der Mineraldrink für den gesamten Wettkampf war auch beim Quelle IRONMAN Europe gefragt. PowerBar begleitet die Triathleten beim Quelle IRONMAN Europe seit Jahren.

ARNDT - Mit Sicherheit einer der Besten im Lande. Freundlich, zuverlässig und immer zur Stelle, wenn es um sensible Bewachungsangelegenheiten geht. 24 Stunden rund um die Uhr - ein Ironman.

JURA KÄLTE - Jürgen Filary stellte acht Kühlcontainer zur Verfügung, testete jedoch die gekühlten Getränke dieses Mal leider nicht als Teilnehmer.

## IMPRESSUM:

Herausgeber:

Freizeit & Sport Promotions Detlef Kühnel GmbH, Alemannenstraße 4, 91174 Spalt

Bearbeitung:

Redaktionsbüro Walchshöfer, 91154 Roth

Ergebnisdienst:

EDV-Service: Frielingsdorf & Mika <http://www.mika.de>

Druckvorstufe, Druck

Karl Müller GmbH, Roth

und Verarbeitung:

# Quelle IRONMAN® EUROPE

Aachener Nachrichten  
 Aachener Zeitung  
 Abendzeitung  
 Abendzeitung  
 Allgemeine Zeitung Ausgabe Mainz  
 Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide  
 Augsburger Allgemeine  
 Badische Neueste Nachrichten  
 Badische Zeitung  
 Badisches Tagblatt  
 Bergedorfer Zeitung  
 Bergsträßer Anzeiger  
 Berliner Kurier  
 Berliner Morgenpost  
 Berliner Zeitung  
 Bild Ausgabe Leipzig  
 Bonner Rundschau  
 Braunschweiger Zeitung  
 Bravo Sport  
 Cellescher Zeitung  
 Coburger Tageblatt  
 Darmstädter Echo  
 Das aktuelle MonatsMagazin  
 Deister- und Weserzeitung  
 Der neue Tag  
 Die Glocke  
 Die Rheinpfalz  
 die tageszeitung Ausgabe Berlin  
 Die Welt  
 Dithmarscher Landeszeitung  
 Donau-Kurier  
 Dresden Morgenpost  
 Dresden Neueste Nachrichten  
 Düsseldorfer Express  
 Düsseldorfer Nachrichten  
 Elbe Report  
 Eßlinger Zeitung  
 Express Ausgabe Köln  
 Flensburger Tageblatt  
 Frankenpost  
 Frankfurter Allgemeine  
 Frankfurter Neue Presse  
 Frankfurter Rundschau  
 Fränkischer Tag  
 Freies Wort  
 Fuldaer Zeitung  
 Geislinger Zeitung  
 General-Anzeiger  
 Gießener Allgemeine  
 Gießener Anzeiger  
 Göppinger Kreisnachrichten  
 Goslarische Zeitung  
 Goslarische Zeitung  
 Göttinger Tageblatt  
 Hamburger Morgenpost  
 Hanauer Anzeiger  
 Hannoversche Allgemeine Zeitung  
 Harburger Anzeigen und Nachrichten

## Zeitungsberichte

	Auflage
Aachen	168.000
Aachen	168.000
Nürnberg	70.000
München	209.200
Mainz	153.500
Uelzen	24.400
Augsburg	260.000
Karlsruhe	175.000
Freiburg	204.400
Baden-Baden	43.900
Hamburg-Bergedorf	25.000
Bensheim	17.500
Berlin	241.000
Berlin	302.800
Berlin	267.600
Leipzig	863.500
Bonn	66.500
Braunschweig	225.100
München	500.000
Celle	34.800
Coburg	18.000
Darmstadt	70.100
Nürnberg	30.000
Hameln	77.400
Weiden	94.300
Oelde	68.900
Ludwigshafen	257.700
Berlin	77.500
Berlin	277.300
Heide	29.200
Ingolstadt	89.000
Dresden	162.400
Dresden	45.900
Düsseldorf	131.200
Düsseldorf	202.900
Magdeburg	131.430
Esslingen	39.600
Köln	481.200
Flensburg	182.000
Hof	112.900
Frankfurt	633.200
Frankfurt	123.800
Frankfurt	198.800
Bamberg	81.600
Suhl	22.600
Fulda	56.400
Geislingen	16.700
Bonn	96.500
Gießen	72.100
Gießen	92.600
Göppingen	43.500
Goslar	41.500
Goslar	41.500
Göttingen	53.300
Hamburg	217.900
Hanau	23.300
Hannover	248.000
Hamburg-Harburg	36.400

# Quelle

# OBI

# Deutsche Post

# hansgrohe

# arena



Fueled by  
**PowerBar**  
ATHLETIC ENERGY FOOD

Die Basis für höchste Ausdauer und optimale Leistung

**FRANKEN  
BRUNNEN**

Vom Wasser das Beste

**paladin**  
Bayerische Milchunion  
Nürnberg

*Faszination  
Triathlon!  
in Roth!*

**ZEUS**  
**COPY**

**Quelle**  
**IRONMAN**  
EUROPE



**hofmann**  
d e n k t

Ideenquelle für Umweltlösungen

**GRUPPE PEINIGER** GP  
Unternehmen für Bauwerkserhaltung



**ARNDT**  
SICHERHEITSDIENSTE

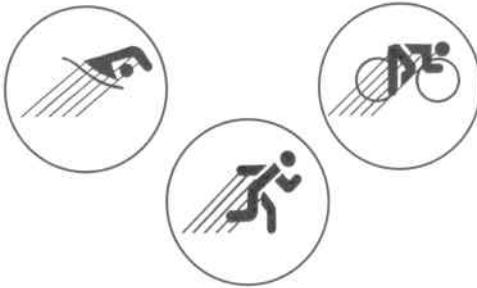
**JURA-KÄLTE**  
KÄLTE - KLIMA - LUFTUNGS- UND SCHANKANLAGEN

**Hum Sudhaus**  
Restaurant in Nürnberg

Heilbronner Stimme	106.300
Hildesheimer Allgemeine Zeitung	52.800
Hilpoltsteiner Kurier	3.500
HNA Hessische/Niedersächsische Allgem.	290.400
Holsteinischer Courier	20.300
Husumer Nachrichten	23.900
Isar aktuell	27.000
Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung	34.500
kicker	489.700
Kieler Nachrichten	127.600
Kölner Stadt-Anzeiger	362.400
Kölnische Rundschau	169.600
Kreiszeitung Böblinger Bote	20.500
Kreiszeitung Wesermarsch	8.700
Landeszeitung für die Lüneburger Heide	42.100
Landauer Zeitung	201.900
Lausitzer Rundschau	392.800
Leipziger Volkszeitung	17.900
Leonberger Kreiszeitung	185.000
Le Soire	47.000
Lippische Landes-Zeitung	47.000
Lippische Landes-Zeitung	129.300
Lübecker Nachrichten	21.000
Lüdenscheider Nachrichten	49.900
Ludwigsburger Kreiszeitung	329.600
Magdeburger Volksstimme	161.000
Main Post	95.200
Main-Echo	125.200
Mannheimer Morgen	6.800
Marbacher Zeitung	244.800
Märkische Allgemeine	53.250
MarktSpiegel	42.100
MarktSpiegel	68.800
MarktSpiegel	250.550
MarktSpiegel	70.400
Mindener Tageblatt	40.800
Mittelbayerische Zeitung	143.100
Mühlacker Tagblatt	434.700
Münchner Merkur	9.700
Münsterländische Tageszeitung	248.500
Münstersche Zeitung	20.200
Nassauische Neue Presse	74.500
Neue Presse	28.100
Neue Presse	34.900
Neue Rhein-Zeitung	248.000
Neue Ruhr-Zeitung	21.400
Neue Westfälische	187.500
Neue Zürcher Zeitung	278.900
Nordbayerischer Kurier	152.700
Norddeutsche Neueste Nachrichten	45.600
nordkurier	20.700
Nordsee-Zeitung	153.600
Nordwest Zeitung	81.000
Nürnberger Nachrichten	350.500
Nürnberger Zeitung	349.600
Nürtinger Zeitung	150.000
NWZ Göppinger Kreisnachrichten	24.800
Oberbayerisches Volksblatt	43.500
	94.200

Faszination  
Triathlon!  
in Roth!

Wir danken allen  
Triathleten



Helfern und Gästen und  
freuen uns auf ein  
Wiedersehen 2000



**ARNDT**

SICHERHEIT IST VERTRAUENSSACHE

**Tel. (09 11)**  
**9 93 02-0**  
**Fax 9 93 02-20**

Werkschutzdienste und  
Objektschutz  
Empfangsdienste  
Pförtnerdienste  
Funkstreifen- und Revier-  
kontrolldienste  
Öffnungs- und Schließ-  
dienste  
Personen- und Begleitschutz  
Ermittlungs- und Detektiv-  
dienste  
Alarm-Aufschaltungen  
Betreuung und Alarm-  
verfolgung über die VdS-  
anerkannte Notrufzentrale  
- rund um die Uhr besetzt  
- EDV-gestützt  
- Direktschaltung zur Polizei  
Sicherheitsanalysen und  
Beratungen  
Werkschutzausbildungen  
nach den Richtlinien des  
ASW und BGBl.I.S. 1232

Offenbach-Post	Offenbach	58.800
Offenburger Tagblatt	Offenburg	76.000
Ostfriesen Zeitung	Leer	46.400
Osthüringer Zeitung	Löbichau	61.300
OWL am Sonntag, Ausg. Herford, Minden	Herford	85.000
Passauer Neue Presse	Passau	172.800
Peiner Allgemeine Zeitung	Peine	22.400
Pfälzischer Merkur	Zweibrücken	12.900
Pforzheimer Zeitung	Pforzheim	46.700
Pinneberger Tageblatt	Pinneberg	15.400
Pirmasenser Zeitung	Pirmasens	16.800
Potsdamer Morgenpost	Potsdam	6.000
Rems-Zeitung	Schwäbisch Gmünd	18.500
Reutlinger General-Anzeiger	Reutlingen	49.700
Rhein-Main-Zeitung	Frankfurt	97.700
Rhein-Neckar-Zeitung	Heidelberg	113.900
Rhein-Zeitung	Koblenz	261.300
Rheinische Post	Düsseldorf	440.900
Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung	Roth	20.000
Ruhr-Nachrichten	Dortmund	246.400
Sächsische Zeitung	Dresden	431.200
Schaumburger Zeitung	Rinteln	10.400
Schorndorfer Nachrichten	Schorndorf	18.600
Schwarzwälder Bote	Oberndorf	153.900
Schweriner Volkszeitung	Schwerin	45.500
Schweriner Volkszeitung	Schwerin	45.500
Segeberger Zeitung	Bad Segeberg	16.100
Siegener Zeitung	Siegen	65.300
Sindelfinger Zeitung	Sindelfingen	15.200
Soester Anzeiger	Soest	33.700
Sonntag aktuell	Stuttgart	923.700
Sport BILD	Hamburg	1.020.900
Straubinger Tagblatt	Straubing	141.900
Stuttgarter Nachrichten	Stuttgart	238.000
Stuttgarter Zeitung	Stuttgart	238.000
Süddeutsche Zeitung	München	457.000
Südkurier	Konstanz	163.900
Südthüringer Zeitung	Barchfeld	22.600
Südwestpresse	Ulm	261.400
Thüringer Allgemeine	Erfurt	76.600
Thüringische Landeszeitung	Weimar	34.700
Trierischer Volksfreund	Trier	105.200
Trostberger Tagblatt	Trostberg	20.700
tz München	München	186.400
Vaihinger Kreiszeitung	Vaihingen	9.100
Verdener Aler-Zeitung	Verden	89.000
Volksblatt Tageszeitung für Unterfranken	Würzburg	161.000
Waiblinger Kreiszeitung	Waiblingen	19.400
Waldeckische Landeszeitung	Korbach	30.700
Wochenzeitung aktuell Roth-Schwabach	Roth	71.500
Weser Kurier	Bremen	215.600
Westdeutsche Allgemeine	Essen	187.500
Westfalen-Blatt	Bielefeld	151.800
Westfälische Nachrichten	Münster	243.100
Westfälischer Anzeiger	Hamm	53.100
Westfälische Rundschau	Dortmund	147.100
Westfälisches Volksblatt	Paderborn	49.400
Wetzlarer Neue Zeitung	Wetzlar	78.600
Wiesbadener Tagblatt	Wiesbaden	92.700
Wilhelmshavener Zeitung	Wilhelmshaven	32.500
Wolfsburger Rundblick am Sonntag	Wolfsburg	74.870
Wormser Wochenblatt	Worms	51.500
Wormser Zeitung	Worms	26.600
Würzburger Markt	Würzburg	112.000
Zwickauer Tageblatt	Zwickau	33.300

Gesamtauflage:

**23.769.080**  
= ca. 59 Mio Leser

Danke,  
Thank you,  
Merci



*Die Siegerin Joanne King bedankte sich beim begeisterten Publikum für die Unterstützung und hob im Ziel sowie bei der Siegerehrung im Namen der Teilnehmer die Atmosphäre während des Wettkampfes hervor, ausgelöst durch die grandiose Zuschauerkulisse. Für Jürgen Zäck ist der IRONMAN-Europe in Roth der schönste Triathlon*













































## TOP TEN HERREN

### Ergebnisse Schwimmen

Platz	StNr	Name	Verein	Nat	AK	Schwimmen
1	26	VAN WISSE, John	*Sprinval Victoria	AUS	M25	0:45:43
2	3	NIEDRIG, Andreas	RÜCKENWIND GECKOS	D	M30	0:46:54
3	379	VAHE, Olivier	ESM60	F	M25	0:47:56
4	22	SCHATTNER, Marcus	WÖHRL SC ROTH	D	M30	0:48:50
5	9	HELDOORN, Frank	SAUCONY TEAM	NL	M30	0:48:53
5	45	BEGEN, Andrey	IRONMAN LVIV	UKR	M30	0:48:53
7	5	LORENZ, Holger	HANSGROHE TEAM	D	M30	0:48:54
8	6	HELLRIEGEL, Thomas	PV TRIATHLON WITTEN	D	M25	0:48:57
9	8	DIPPOLD, Markus	LAFACE TEAM WEIDEN	D	M30	0:48:59
10	371	ULLRICH, Thorsten	PSV EUTIN	D	M30	0:49:27

### Ergebnisse Radfahren

Platz	Startnr.	NAME	Nat	Verein/*Ort	Nat	KAT	BIKE
1	1	ZÄCK, Jürgen	SC POSEIDON KOBLENZ	D	M30	4:14:16	
2	6	HELLRIEGEL, Thomas	PV TRIATHLON WITTEN	D	M25	4:16:04	
3	3	NIEDRIG, Andreas	RÜCKENWIND GECKOS	D	M30	4:18:39	
4	2	MAUCH, Christoph	TRI TEAM HENNIEZ	CH	M25	4:21:17	
5	12	FERSTL, Siegi	VELOCLUB RATISBONA	D	M30	4:33:48	
6	263	VELOSO, Louis	ESN TRIATHLON	POL	M35	4:34:12	
7	5	LORENZ, Holger	HANSGROHE TEAM	D	M30	4:34:50	
8	27	SABATSCHUS, Olaf	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	M25	4:37:16	
9	32	SABATSCHUS, Ingo	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	M25	4:37:44	
10	362	GÄBLER, Lars	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	M25	4:38:17	

### Ergebnisse Laufen

Platz	Startnr.	NAME	Verein/*Ort	Na	KAT	RUN
1	1	ZÄCK, Jürgen	SC POSEIDON KOBLENZ	D	M30	2:48:10
2	6	HELLRIEGEL, Thomas	PV TRIATHLON WITTEN	D	M25	2:49:51
3	44	LANG, Alexander	TNB HALTERDINGEN	GER	M30	2:53:43
4	9	HELDOORN, Frank	SAUCONY TEAM	NL	M30	2:54:10
5	3	NIEDRIG, Andreas	RÜCKENWIND GECKOS	D	M30	2:55:54
6	263	VELOSO, Louis	ESN TRIATHLON	POL	M35	2:56:18
7	2	MAUCH, Christoph	TRI TEAM HENNIEZ	CH	M25	2:56:28
8	27	SABATSCHUS, Olaf	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	M25	2:56:57
9	32	SABATSCHUS, Ingo	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	M25	2:59:01
10	12	FERSTL, Siegi	VELOCLUB RATISBONA	D	M30	2:59:10





## TOP TEN DAMEN

### Ergebnisse Schwimmen

Platz	StNr	Name	Verein	Nat	AK	Schwimmen
1	52	MÜCKEL, Ute	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	W30	0:48:46
2	53	KRAFT, Nina	HANNOVER 96	D	W30	0:50:56
3	62	KING, Joanne	*Portland	AUS	W18	0:53:17
4	58	ANDERSSON, Asa	KREFELDER KANU KLUB	S	W30	0:53:21
5	111	CROSS-MERCKX, Jodi	TRIATHLON CLUB MONACO	CDN	W25	0:53:24
6	93	SCHORN, Anja	TV LANDAU RIEGER TEAM	D	W25	0:54:48
7	51	KELLER, Fernanda	*Rio de Janeiro	BRA	W35	0:55:01
8	101	HAAS, Birgit	TEAM DEUTSCHE POST	GER	W25	0:56:37
9	167	KRONIGER, Melanie	SV BLAU WEISS BOCHUM	D	W25	0:56:40
10	94	MATTHES, Dagmar	SV REDNITZHEMBACH	D	W30	0:57:01

### Ergebnisse Radfahren

Platz	StNr	Name	Verein	Nat	AK	Bike
1	52	MÜCKEL, Ute	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	W30	5:13:13
2	53	KRAFT, Nina	HANNOVER 96	D	W30	5:13:53
3	111	CROSS-MERCKX, Jodi	TRIATHLON CLUB MONACO	CDN	W25	5:14:52
4	51	KELLER, Fernanda	*Rio de Janeiro	BRA	W35	5:16:27
5	69	THEIL, Marion	AUCKLAND CITY TRI CLUB	D	W30	5:17:42
6	62	KING, Joanne	*Portland	AUS	W18	5:18:15
7	76	GLASENAPP, Stefanie	ASV DUISBURG	D	W25	5:18:36
8	139	RITTERSHOFER, Stephanie	TV FORST TRIATHLON	D	W25	5:21:06
9	58	ANDERSSON, Asa	KREFELDER KANU KLUB	S	W30	5:22:13
10	57	LANG, Martina	TG TRIA RÜSSELSEHIM	D	W30	5:22:16

### Ergebnisse Laufen

Platz	StNr	Name	Verein	Nat	AK	Run
1	62	KING, Joanne	*Portland	AUS	W18	3:10:38
7	70	KOZULINA, Tamara	IRONMAN LVIV	UKR	W18	3:16:26
4	51	KELLER, Fernanda	*Rio de Janeiro	BRA	W35	3:17:48
2	53	KRAFT, Nina	HANNOVER 96	D	W30	3:20:55
8	164	SCHMIDT, Miriam	TUS GRIESHEIM	D	W30	3:21:12
6	59	DRAKE, Laura	*Atlanta, GA	USA	W30	3:21:36
3	52	MÜCKEL, Ute	SC BAYER 05 UERDINGEN	D	W30	3:28:17
11	66	CROWET, Florence	EOTO CHIEVRES	B	W30	3:28:52
14	78	KOHZER, Diana	PSV LUBIG BONN	D	W25	3:31:41
19	63	Andersen, Lonnie	TRI 4	DK	W30	3:32:09

**HERREN**  
**Mannschaftswertung**

Platz	Mannschaft	Gesamtzeit	Name 1	Name 2	Name 3
1	SC BAYER 05 UERDINGEN	26:11:57	SABATSCHUS, Olaf	SABATSCHUS, Ingo	GÄBLER, Lars
2	ZEPPELIN TEAM POTSDAM	27:23:43	MÄDE, Stefan	SCHNEIDER, Jörg	LEHMANN, Jens
3	LAFACE TEAM WEIDEN	27:30:33	DIPPOLD, Markus	HERZOG, Ingo	STEINER, Jürgen
4	TEAM DEUTSCHE POST	27:37:11	REUSCH, Axel	MILLE, Markus	ORTHMANN, Volker
5	MTG MANNHEIM	27:42:17	TRAUB, Winfried	KOSCHABEK, Rene	HEIM, Matthias
6	HANSGROHE TEAM	27:49:25	LORENZ, Holger	SCHMITZ, Andreas	HERZNER, Klaus
7	RÜCKENWIND GECKOS	28:06:07	NIEDRIG, Andreas	TEWES, Heiko	MASCHEWSKI, Stefan
8	VFL TRI TEAM NÜRNBERG	28:15:10	SCHMIDT, Hannes	KELLERMANN, Robert	JAVANSHIR, Jamshid
9	SC BAYER 05 UERDINGEN 2	28:26:31	SINDERHAUF, Dirk	YILDIZ, Nedim	WÄCHTLER, Thomas
10	TSG 07 BURG GRETESCH	28:28:43	KUHN, Detlef	BRINKMANN, Marc	MEYER, Carsten
11	WÖHRL SC ROTH	28:29:42	SCHATTNER, Marcus	EICHHORN, Bernd	HUBER, Thomas
12	1. TC PADERBORN	28:29:47	POLONYI, Balazs	NIELSEN, Tommy	SCHMITZ, Ralph
13	VELOCILUB RATISBONA	28:34:01	FERSTL, Siegi	SCHÖNLEBER, Martin	ALTHAPP, Franz
14	TRIA ECHTERDINGEN	28:34:24	MUSCHALEK, Frank	HUBER, Jürgen	FABRICIUS, Ulrich
15	SG ADELBERG	28:38:33	MERZ, Carsten	HEINER, Jackie	ZSCHÄTZSCH, Stephan
16	MTV BAD BEVENSEN	28:41:33	SCHUBERT, Jan	STÜBS, Andre	BACKHAUS, Björn-Ölde
17	TEAM DEUTSCHE POST 2	28:47:01	HODATSCH, Oliver	BRUNNER, Albert	STARK, Marco
18	TV FORST TRIATHLON	28:48:35	HELLRIEGEL, Stefan	BRUNNER, Martin	VEIT, Ulrich
19	TSV 1861 HOF	28:48:59	BERNHUBER, Bernd	FISCHER, Peter	TAIG, Carsten
20	TUS GRIESHEIM	28:54:33	KAPPES, Eric	SAAME, Dietmar	GEISENHOF, Gerd
21	HEERESFÜHRUNGSKOMMANDO	29:03:47	SCHARKE, Dierk	SCHRÄMM, Klaus	KRÜGER, Michael
22	IRONMAN LVIV	29:07:15	ISHCHUK, Igor	BEGEN, Andrey	PAWLOW, Michael
23	SV 05 WÜRZBURG	29:10:34	KÖRBER, Stefan	HILGENDORF, Thomas	SCHÜPPEL, Stephan
24	PSV BONN	29:14:12	BLANKENFULD, Daniel	MÖLLER, Christoph	RIEGER, Thomas
25	DSW DARMSTADT	29:16:32	NIEPER, Ulrich	SCHILKE, Ralf	AUGUSTIN, Dirk
26	TSV NEUSTADT AISCH	29:24:02	PINK, Rolf	BECK, Peter	SAMETH, Ernst
27	SV GLADBECK 13	29:24:48	HOLTERHOFF, Stefan	DRÄTHER, Manfred	EICHLER, Ronald
28	SPARDA TEAM ADELBERG	29:30:18	ROOS, Martin	FRIITZ, Uwe	PANITZ, Andre
29	TRI WINDSCHATTEN NEUMARKT	29:30:35	TISCHNER, Reiner	HIERL, Markus	SARASCH, Peter
30	PV TRIATHLON WITTEN	29:38:15	HELLRIEGEL, Thomas	FISCHER, Stefan	KÖRNER, Christian
31	TV 48 ERLANGEN	29:38:40	GALLO, Oliver	GRASSMANN, Oliver	FRAUNBERGER, Leonard
32	USC KIEL	29:38:47	ALT, Burkhard	SCHMIDT, Ridge	KRÜGER, Kristian
33	DAV RÖTHENBACH	29:39:02	UNFRID, Erwin	PETSCHAR, Klaus	ELSNER, Roland
34	TSG REUTLINGEN	29:40:23	MUSAHL, Andre	FROMMLET, Markus	SCHOTTE, Oliver
35	TC CHAOS VIERNHEIM	29:43:48	HARTMANN, Uwe	KOBLMILLER, Karl	HEITZMANN, Hans
36	TV SCHEESEL	29:47:19	KUNDWORTH, Jürgen	BREMER, Thorsten	GIELISCH, Sebastian
37	SG ARHEILGEN TRIATHLON	29:50:31	DREHER, Martin	FRITSCH, Wolfgang	ARNOLD, Rolf
38	TEAM DEUTSCHE POST 3	29:53:47	KNEIP, Peter	SIEBENBORN, Jürgen	HOHMANN, Axel
39	TRI TEAM BERN	29:54:31	SCHÖRI, Daniel	THALMANN, Daniel	HUNZIKER, Erwin
40	SG TRIATHLON TAUNUS	29:56:49	NOTTRODT, Kalli	HEINZ, Axel	LOTZ, Andreas
41	MARCHE MULTISPORT	29:58:40	TRAVENZOJU, Roberto	BRAGLIA, Enrico	CICCOLI, Davide
42	TRI ATLANTIDE	29:58:42	PFUND, Nicola	GIOVAGNONI, Michele	DELCO, Gianni
43	TRI TEAM DISSEN	30:02:41	VRIELMANN, Helmut	FLOTTMANN-SCHWANKE, Wolfgang	KLOSE, Mario
44	SSC KARLSRUHE	30:03:05	OBERRÖF, Alexander	KLEIN, Torsten	WALZ, Manfred
45	TV HILPOLTSTEIN	30:06:24	LEIDEL, Karl-Heinz	DEPPNER, Jörg	FABER, Rainer
46	TRI TEAM SELM	30:08:35	FOEST, Jörg	MELIS, Martin	STRAUCH, Werner
47	TRIA EQUIPE ELZ	30:12:59	PAULI, Martin	GROSS, Armin	BIRON, Guido
48	TRISTAR SCHAFFHAUSEN	30:19:50	WALTER, Urs	SIGG, Daniel	KUNZLI, Paul
49	SC LANGENHAGEN	30:22:38	TIMM, Rolf	SIMON, Andreas	FINN, Matthias
50	TSV BREITScheid	30:25:48	FELGENTRÄGER, Jörg	HEINEMEYER, Ralf	SAMANS, Werner
51	BSV FRIESEN BERLIN	30:32:23	KLATTE, Bodo	FINGER, Dirk	KRESSE, Maik
52	ZEPPELIN TEAM POTSDAM 2	30:35:51	GROHMANN, Daniel	KRÜGER, Gerit	THORMANN, Erik
53	TSV BIELEFELD	30:36:32	NICKEL, Thomas	SCHRÖDER, Stephan	OEXMANN, Matthias
54	TRI MICHELS HAMBURG	30:37:56	PONTA, Rowil	RAPP, Wolfram	SKIBA, Florian
55	1. FC KAISERSLAUTERN	30:39:54	HÖFS, Steffen	HOLY, Peter	KRIEGSHAUSER, Dieter
56	TV DETTINGEN	30:42:10	GOLDHOFER, Thomas	RUSS, Thomas	VEIT, Oliver
57	TRIATHLON KARLSFELD	30:42:28	MÜNCH, Thilo	PFAFFENZELLER, Johann	HOODGINS, William
58	DAV TRI HERSBURG	30:44:08	HÖGNER, Walter	SCHMIDT, Herbert	LANKISCH, Jörg
59	EIBAR TRIATHLON	30:45:14	ORTEGA AGOTE, Joseba Mikel	UNANUE LARRANAGA, Iñigo	ETXABE ARANZIBIA, Jon
60	BLACKHEATH HARRIERS	30:45:26	KINSEY, Nicholas	MC CONVILLE, John	PHELAN, Jim
61	TRI CHARLIS	30:47:49	BERLIE, Pierre	BENET, Alain	AMACKER, Yves
62	BTS TV HAIBACH	30:54:15	SCHRECK, Marco	SOMMER, Klaus	SAUER, Herbert
63	TV ST. ILGEN	30:56:39	BECKENBACH, Claus	KORAT, Eduard	WERNZ, Heinrich
64	TSV 1860 ROSENHEIM	31:04:00	LINNER, Uwe	FABRICIUS, Dieter	MÖHRLEN, Klauspeter
65	SG POSEIDON EPPELHEIM	31:10:17	DAICHENDT, Matthias	VELHAGEN, Dirk	VOGT, Andreas
66	ALC WELS	31:10:36	DITTRICH, Josef	JAWIN, Ewald	KEMF, Hans-Jürgen
67	TSV BAYER DORMAGEN	31:13:45	SCHMITZ, Markus	ROWOLD, Michael	GERKE, Lothar
68	FORSTENRIEDER SC	31:17:04	HOFMANN, Martin	WLACH, Andreas	HINDL, Sven
69	CUS PARMA	31:20:53	VOLTOLINA, Massimo	VOLTOLINA, Paolo	BROZZI, Alessandro

Platz	Mannschaft	Gesamtzeit	Name 1	Name 2	Name 3
70	TRI TEAM HAGEN	31:22:54	SELTNER, Volker	BRASS, Michael	SCHÖNE, Frank
71	TSV 1861 HOF 2	31:31:18	FINGER, Markus	PUTZIER, Thomas	HOPMANN, Jörg
72	TRI CLUB WUPPERTAL	31:39:19	ROSENTERETRER, Ole	SCHALM, Andreas	EGGERT, Jan
73	USV HALLE	31:39:39	KEIL, Marten	KLOPPE, Volker	GERLANG, Klaus-Dieter
74	TSV GREDING TRIATHLON	31:46:12	BRAUTSCH, Markus	DEYERLER, Stefan	LÖCHL, Jürgen
75	TRIA ECHTERDINGEN 2	31:47:04	GÜNTHER, Detlef	HARRER, Hans-Joachim	KIESLING, Alexander
76	TVDÄ HANAU	31:50:33	LEWIN, Alexander	SIGWARTH, Jürgen	KEIL, Michael
77	TRI 4	31:51:10	BAESS, Thomas	BÜNING, Jürgen	NIELSEN, Leif
77	TUS NEUKÖLLN	31:51:10	PELZ, Andreas	JECHOW, Sven	MOWITZ, Ralf
79	TEAM DEUTSCHE POST 4	31:51:57	HERRMANN, Martin	LÜTKE-BOCKHORN, Michael	KÖNIG, Andreas
80	TRISTAR REGENSBURG	31:53:03	HÖTZL, Gottfried	THALER, Thomas	SCHWERTL, Stephan
81	SC BAYER 05 UERDINGEN 3	31:54:42	KORTEKAMP, Jörg	BEHNSCH, Michael	BREITZMANN, Andreas
82	SLIM & FAST TEAM	31:55:39	FIETING, Walter	SIEBERT, Thomas	OTTEMEIER, Michael
83	DJK COESFELD	31:57:08	WIENS, Wolfgang	POPIELAS, Michael	KEMMERLING, Wolfgang
84	TSV GRÜNWALD	31:59:56	LEIBINGER, Alexander	FISCHER, Oliver	LOTT, Wolfgang
85	VFL WOLFSBURG	32:00:23	KNOP, Jörg	KNOP, Michael	DITTRICH, Rainer
86	VFL VEITSBRONN	32:03:14	MARKGRAF, Klaus	WEBER, Uwe	MATTHES, Klaus
87	TV FÜRTH 1860	32:10:22	SCHRAMM, Martin	ULLRICH, Walter	VOGEL, Thomas
88	TV 06 THALMASSING	32:11:13	RONGE, Lothar	LEITNER, Rudolf	PFTZINGER, Matthias
89	SF DORTMUND	32:11:34	LINKE, Christian	PFUHLER, Stefan	FUNDEL, Günter
90	SV GLADBECK 13 2	32:16:25	PIEPER, Stefan	SCHILASKY, Andreas	DOMBROWSKI, Georg
91	SC DELPHIN INGOLSTADT	32:26:37	KUPFER, Günther	TIETZ, Peter	GAU, Alfred
92	TRI TEAM BERLIN	32:33:47	JACOBS, Marco	LORENZ, Konstantin	JAENICKE, Thomas
93	TSV TRIA VIERNHEIM	32:35:29	EDINGER, Helmut	BINDER, Volker	ROSTERT, Kurt
94	WÖHRL SC ROTH 2	32:38:17	WEBER, Ulli	BRUMMER, Jörg	SCHWING, Marcus
95	TEAM DEUTSCHE POST 5	32:40:36	SCHLÜTER, Gerhard	BRACK, Wolfgang	LÖBBERT, Hans-Georg
96	DJK SCHWÄBISCHE GMÜND	32:46:04	GOLD, Mike	RIEDE, Klaus	KRAUSE, Kai
97	SV GERMERING	32:52:09	BLECHINGER, Markus	STOJNOV, Ljubomir	ROSENNAUER, Toni
98	RTC FRECHEN	32:56:48	MITTELSTÄDT, Ralf	KAYSER, Bernd	WINKLER, Gotthard
99	SRL TRIATHLON KOBLENZ	32:58:16	DANY, Axel	HAUPT, Stefan	SCHRÖDER, Dieter
100	ATV HÜCKESWAGEN	32:58:32	SCHWARZER, Carsten	KRALEMMAN, Olaf	MÜLLER, Stefan
101	NONPLUSULTRA ESSLINGEN	33:01:53	MITTSCHANG, Matthias	PLEYER, Michael	TIETZ, Christian
102	POST SV NÜRNBERG	33:05:25	HÖPPE, Dirk	MICHALICKA, Stefan	WINTER, Sebastian
103	TV HEITERSHEIM	33:05:28	WIEDEMANN, Urs	SCHEID, Karl-Michael	NEUMANN, Joachim
104	TRV RADSTUDIO KREMS	33:15:16	KAISER, Harald	GSCHWANTNER, Günter	HÖLLMÜLLER, Rudolf
105	TRI CLUB HERGISWIL	33:16:39	KÜSTER, Martin	DURRE, Tobias	STUDER, Thomas
106	TSV BREITScheid 2	33:20:58	MANTYK, Georg	MINNEBUSCH, Dirk	BAUM, Gereon
107	TSV HEIDECK TRIATHLON	33:23:46	ARNOLD, Reinhold	MENZEL, Norbert	REICH, Christian
108	TEAM DEUTSCHE POST 6	33:25:49	NOTZ, Willy	GOTTSCHALK, Frank	NAGEL, Wolfgang
109	LAFACE TEAM WEIDEN 2	33:33:27	RICHTHAMMER, Lothar	SCHARNAGL, Dieter	SENEKOVIC, Daniel
110	LTV ERFURT	33:34:12	SYRBE, René	KNAUF, Burkhard	RÖSCH, Oliver
111	RUNNERS CENTRE TRI	33:36:46	EDYE, Simon	KERRISON, Patrick	POWELL, Michael
112	EINTRACHT HILDESHEIM	33:43:11	HARTMANN, Norbert	KÖNIG, Arnold	RICHERS, Jürgen
113	DAV RAVENSBURG	33:50:28	BAUR, Thomas	MÜCKE, Robert	RODRIGUEZ, Suso
114	TCL	33:50:41	PETRY, Marcel	MERTENS, Michael	SMAL, Pierre
115	POWERBÄRS HEMBACH SCHWABACH	33:51:24	NOACK, Jochen	SCHEDLBAUER, Werner	LINK, Jens
116	SV NIKAR HEIDELBERG	33:53:40	KRIEBEL, Peter	VOGT, Holger	BECK, Peter
117	LC SOLBAD RAVENSBURG	33:57:03	KEMPMANN, Raoul	WALLMEIER, Karl-Heinz	WALLMEIER, Marius
118	SG ARHEILGEN TRIATHLON 2	33:59:20	KOCH, Rudolph	MÜLLER, Roger	WEINREICH, Dirk
119	EINBECKER RSC	33:59:29	FLACHOWSKY, Stefan	KÜMLEHN, Hartmut	MALMANN, Burkhard
120	TG NEUSS	34:01:30	GARD, Andreas	BOENISCH, Winfried	PÄFFGEN, Herbert
121	HANSGROHE TEAM 2	34:05:03	WAGNER, Andreas	HOLDER, Wolfgang	SCHNAKENBERG, Klaus
122	TRIATHLON LITTORAL 59	34:05:45	PATTYN, Alexandre	LEIGNEL, Jean-Michel	BARTOLONE, Olivier
123	SCC BERLIN	34:11:46	ZIMMER, Rudolf	STEPHAN, Manfred	GUMM, Holger
124	SWIFT TRI CLUB	34:12:43	HUYSSUNE, Luc	MAES, Luc	DANTHINNE, Paul
125	TC BACKNANG	34:17:29	PUMM, Thomas	HÄUSSERMANN, Reiner	MÜLLER, Dieter
126	SV REDNITZHEMBACH	34:19:52	RAUSCHMEIER, Klaus	LINDENHAN, Jörg	TRAUMÜLLER, Charles
127	DAV TRI HERSBURG 2	34:25:49	LEYKAM, Rainer	LILL, Karl-Heinz	MÜLLER, Achim
128	MEUDON TRIATHLON	34:26:19	GISSEROT, Hervé	LOY, Stephan	LLORET, Jean-Christophe
129	DLRG REICHELSHEIM	34:27:10	BRUNN, Roland	PÖSSIGER, Roland	KLAR, Jürgen
130	TRI FINISH MÜNSTER	34:33:47	ALBERS, Georg	BÖSING, Michael	ROELOFSSEN, Frank
131	RADLEXPRESS FEUCHT	34:37:51	WEISS, Jürgen	SCHMIDT, Jürgen	NICHTERWITZ, Karl-Heinz
132	TEAM DEUTSCHE POST 7	34:43:14	CHEREK, Uwe	ERBAR, Lorenz	AHRENS, Klaus
133	TSG 07 BURG GRETESCH 2	34:47:50	SCHNELLMANN, Jürgen	DIERKER, Klaus	LEMCKE, Kai
134	WSU TRI TEAM WARENDORF	34:50:48	GAIDA, Sebastian	BRÖGGELHOFF, Uwe	SCHÖNE, Udo
135	TSV OETTINGEN	34:53:41	BAYERLEIN, Bernd	FALL, Nicolai	REISS, Gerhard
136	TSV LG GEORGENGÖMUND	35:00:08	WURM, Werner	ROßSLER, Stefan	MADERHOLZ, Wolfgang
137	SMTA NITRA	35:07:00	BARÓN, Vladimir	VAHALA, Pavel	ZACIK, Anton
138	TSV NEUSTADT AISCH 2	35:13:14	ZEIDLER, Stefan	ADAMCZYK, Georg	HOFMANN, Thomas
139	TSV BIELEFELD 2	35:24:15	PLEYE, Heinz-Georg	WESTPHAL, Manfred	RAAB, Wolfgang
140	TSV BARSINGHAUSEN	35:36:31	ZAPPEL, Gerhard	KOPPEN, Thomas	WENZEL, Ludger

Platz	Mannschaft	Gesamtzeit	Name 1	Name 2	Name 3
141	TRI SPEEDYS PEINE	35:48:56	ECKHOFF, Bernd	BATTERMANN, Dirk	GIER, Sascha
142	LG OERLINGHAUSEN	35:50:54	BECKER, Michael	BECKER, Lothar	BECKER, Volker
143	SV GLADbeck 13.3.	35:53:25	BISCHOFF, Joachim	KIPAR, Mirco	BLOCH, Marcus
144	TC MAASTRICHT	35:59:46	CRUNS, Leo	WIEDEMAYER, Bart	LUTGENS, Lyon
145	WÖHRL SC ROTH 3	36:27:51	BRAUN, Ralph	MICHAELIS, Jens	DANNER, Robert
146	TEAM DEUTSCHE POST 8	36:41:57	MATLACHOWSKI, Wilfried	NUPPENAY, Frank	STEIN, Klaus-Dieter
147	BOCHOLTER WSV	36:54:01	LUDWIG, Jürgen	WINK, Klaus	EITING, Mike
148	POST SV NÜRNBERG 2.	36:57:37	SCHMIDT, Stefan	PFEFERLEIN, Werner	HÖNINGMANN, Bernhard
149	MTV AALEN	37:00:09	MÜLLER, Peter	BLANK, Ludwig	LEIBER, Christoph
150	FRANKEN SPEED	37:03:39	ZOSEL, Felix	THIENEL, Andreas	MAIERL, Mark
151	TV 48 ERLANGEN 2	37:09:49	HÖHLE, Klaus	MANGOLD, Thomas	PUSCH, Siegfried
152	NONPLUSULTRA ESSLINGEN 2	37:12:57	JOOS, Marcus	UMRATH, Frieder	KIESEL, Alwin
153	LC AUENSEE LEIPZIG	37:30:49	MÜLLER, Jörg	RICHTER, Andre	BITTNER, Steffen
154	POWERBARS HEMBACH SCHWABACH 2	37:43:30	FÜRST, Rainer	APPELTAUER, Jörg-Peter	HAMMER, Norbert
155	TEAM DEUTSCHE POST 9	38:04:26	WAGNER, Johannes	KRÜGER, Willi	GEBHARDT, Wolfgang
156	SGW NORDERSTEDT	38:14:33	UNDERBRINK, Walter	LANGHEIN, Jan	HINTZMANN, Alfred
157	ARMY TRI ASSOCIATION	38:50:59	MURDOCH, Jock	BOYLE, Michael	HOSKINS, Damian
158	TEAM DEUTSCHE POST 10	42:52:47	ZIEGLER, Werner	KÜHLMANN, Dieter	WERNER, Olaf

## FRAUEN Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Gesamtzeit	NAME1	NAME2	NAME3
1	VFL TRI TEAM NÜRNBERG	33:44:12	RODER, Christine	KLEWER, Jeanette	DEBRECZENI, Györgyi
2	WÖHRL SC ROTH	36:41:12	BUCKENLEI, Susanne	BECKER, Annja	SEITZ, Doris

## DISQUALIFIKATIONEN

SiNr	Name	GRUND	Nat	AK
99	BENTIVOGLIO, Maria	Windschattenfahren:	I	W30
159	CIERRO, Vincenza	eine Radrunde	ITA	W30

# Presseausschnitte

**NÜRNBERGER  
*Nachrichten***

**99**

## **SPORT**

Montag, 28. Juni 1999

### **Ganz Roth stand im Ironman-Fieber**

80 000 Zuschauer feuerten die Triathleten an — Der Sieg ging zum fünften Mal an Jürgen Zäck



Der Landkreis Roth stand gestern wieder ganz unter dem Bann des Ironman-Triathlon. Allerdings blieb die Zahl der Zuschauer mit 80 000 diesmal deutlich hinter den Vorjahren zurück. Brennpunkt des Geschehens auf der Radstrecke war wie alle Jahre der Solarer Berg in Hilpoltstein, wo die Sportler

und Sportlerinnen frenetisch von den Fans angefeuert wurden (im Bild). Der Sieg ging zum fünften Mal an den Koblenzer Jürgen Zäck, der knapp unter acht Stunden blieb. Bei den Frauen gewann überraschend die Australierin Joanne King. (Ausführliche Berichte im Sportteil) Foto: Stefan Hippel

## Erst das Gebet, dann der Böller zum Start

Triathlon-Impressionen vom 12. Ironman in Roth – Eric Kappes spürt Stress und Glück

Von Herbert Mendel

Der Ironman Europe in Roth besitzt in der Laufbahn eines Triathleten besondere Stellenwert. Es ist ein eigenartiges Gefühl, wenn man kurz vor dem Schwimmstart am Main-Donaub-Kanal bei Hilpoltstein entlang streift. Überall herrscht hektische Betriebsamkeit. So weit das Auge reicht, ist Rennrad an Rennrad gereiht. Dazwischen reibt sich ein Sportler zwischen den Beinen und unter den Achseln dick mit Vaseline ein, um sich nicht wund zu scheuern. An anderer Stelle begrüßten sich zwei Athleten überschwänglich. Plötzlich ertönt Glockengeläut über die Lautsprecher. Ein Pfarrer spricht das Morgengebet. Dann Fanfarenklang aus den Boxen.

Pünktlich um 6.10 Uhr knallt der Böllerschuß und der Ansager frohlockt: „Das Elitefeld ist beim 12. Ironman gestartet.“ Die Zunft adelt die 30.000 Einwohner große mittelfränkische Kreisstadt als „Mekka“ des europäischen Triathlons. 1999

pilgerten 2100 Ausdauer-Dreikämpfer aus 41 Nationen nach Roth. Nach den Steigerungsgraten der letzten Jahre ein leichter Rückgang. Geblieben sind die Distanzen: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen. Um dieses Pensem zu schaffen, haben die Sportler einige Tausend Kilometer Training in jeder der drei Disziplinen in den Knochen.

Ein Zuschauer fragt neugierig am Rande zur Radwechselzone: „Wie viel Kilometer fahren die mit dem Fahrrad.“ 180 lautet die knappe Antwort. „Um Gotteswillen, das fahre ich noch nicht mal mit dem Moped an einem Tag.“ Das Gespräch wird vom Motorlärm zweier Hub- schrauber am Himmel unterbrochen. Dann kommt schon der Erste aus dem Wasser. Alle Handgriffe sind x-mal geprobt, die Regie wirkt routiniert und bis ins Detail ausgefertigt.

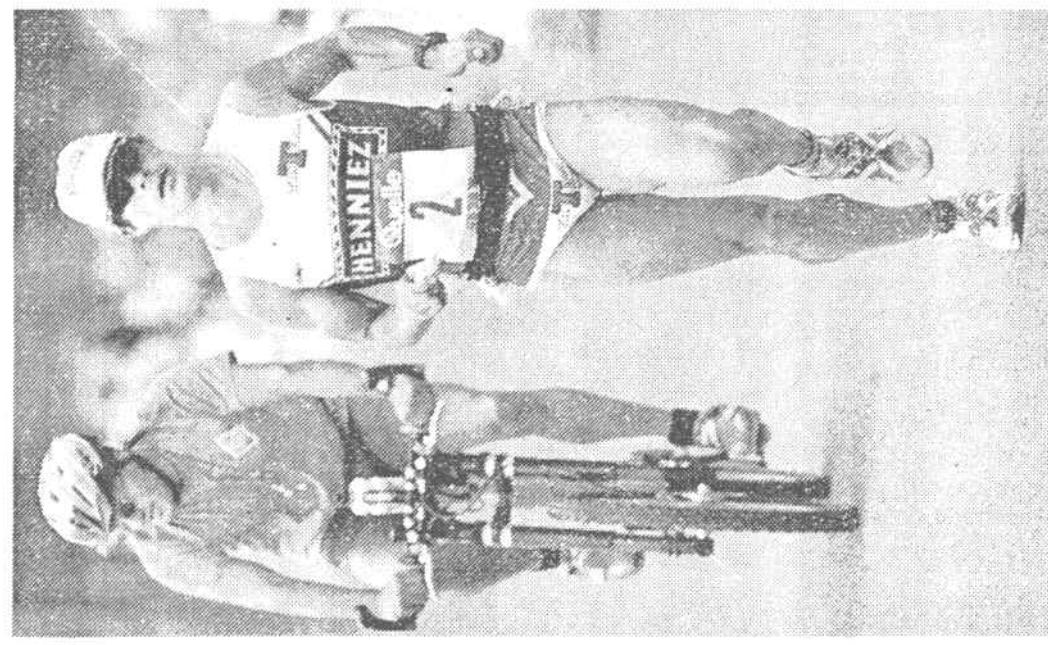
Eric Kappes Rennmaschine

letzten Jahres. Es ist sein siebter Start in Roth. Heuer hat der Wettkampf ganz besondere Bedeutung. Der Ironman vom TuS Griesheim ist seit drei Jahren Profi. Kappes ist gut. Die erste Geige jedoch spielt der 28 Jahre alte Ausdauersportler im Konzert der Spitzenkönner nicht. Kappes lief ein taktisch gutes Rennen. Am Ende der Strapaze sprang der 12. Platz in 8:40:05 Stunden heraus. Das persönliche Ziel, einen Rang unter den besten Zehn, verpaßte er. Viel hat nicht gefehlt und der Wunsch wäre in Erfüllung gegangen.

Zwei Stunden nach dem Wettkampf flanierte der Griesheimer mit seiner Freundin durch den Zielbereich. Frisch rasiert und geduscht, schienen die Strapazen abgewaschen zu sein: „Ich fühle mich super.“ Roth hatte in den letzten beiden Jahren Tücken für den besten Südhessen: 1997 ging das Vor- träge die Startnummer 15. Sie entspricht der Plazierung des

Triathlon. Und diesmal? „Die Reifen am Rennrad waren nicht hart genug aufgepumpt.“ Das Manometer habe falsch angezeigt. „Ich fahre meine Reifen mit einem Druck von neun Bar.“ Nicht vorstellbar, welche Gedanken ihm durch den Kopf schossen, als er mit dem Rad davon brauste. „Zuerst habe gedacht, daß ich einen schleichen- den Plattfuß habe.“ Diesmal passierte glücklicherweise kein weiteres Malheur. Der Zielaufstand stimmte. Den Altersklassensieg in der TM 25 gab es als Zugabe.

Veranstalter Delef Kühnel wuselte am Sonntag bis in die späten Abendstunden im Zielbereich und über gab persönlich die Medaillen. Finisher vertreten die Meinung: „Die Stimmung kann man nicht beschreiben – den Wettkampf muß man erleben.“ Mit 2100 Triathleten ging diesmal in Roth nicht der bisher größte Ironman über die Bühne – interessant aber war auch die Tortour Nummer zwölf.



Christoph Mauch hat seinen vierten Platz von Hawaii gestern in Roth eindrucksvoll bestätigt

## Eidgenosse im Kampf mit den Deutschen

Auf dem Rad hielt er sich an Zäck und Hellriegel – Nur auf den Abfahrten die Bremsen gezogen

ROTH – Beinahe im Zentrum des Schweizer Kantons Luzern liegt das beschauliche Ortchen Sempach. Der gleichnamige See bietet genug Platz, um beispielsweise 3,8 km am Stück zu kauen, und wer das Gewässer zweimal in Joggingschuhen umrundet, hat gleich einen Marathon hinter sich gebracht. Auch für die Betätigungen im Radsattel finden sich jede Menge anspruchsvoller Strecken, ein richtiges Dorado für Triathleten also.

Doch damit nicht genug. Sempach ist auch berühmt für eine Schlacht. Einst gerieten da eidgenössische und österreichische Heerhaufen aneinander. „Irgendwann im 14. Jahrhundert“, meint Christoph Mauch, der in Sempach lebt. „Irgendwie ist es schon komisch: Mit den Österreichern haben sich die Schweizer oft herumgeschlagen, mit den Deutschen so gut wie nie.“

Im 20. Jahrhundert ist vieles ganz anders und im Sport sowieso. Wer etwa beim Ironman in Roth ein Wörtchen um den Sieg mitreden will, kann auch als Eidgenosse nicht anders, als sich mit den Deutschen herumzuschlagen. Nicht mit dem Schwert natürlich, sondern schwimmend, radelnd und laufen. „Wenn ich da mitgefahre-

wäre, würde ich jetzt im Sanitätszelt liegen“, meinte der Schweizer grinsend.

Beim abschließenden Marathon versuchte Mauch wenigstens noch den rund sechs Minuten vor ihm laufenden Drittplazierten Andreas Niedrig zu attackieren, doch dabei blieb es dann auch. Ich habe zwei Minuten aufgeholt, dann blieb der Rückstand konstant, und irgendwann wollte erst der Kopf und dann die Beine nicht mehr richtig“, beschrieb der gebürtige Aarauer die Situation.

So blieb es bei Platz vier, und damit hatte Mauch sein Ziel erreicht, seine Leistung beim Ironman auf Hawaii zu bestätigen. Da war der Mathematik-Student im vergangenen Jahr ebenfalls auf Rang vier eingelaufen. „Eine große Überraschung“, sagt er – wohl nicht nur für ihn. Doch nun haben ihn auch die Konkurrenten im Blick. Wer die Torturen in der Lava-Wüste derart gut meistert und dann in Roth nachlegt, ist kein unbeschriebenes Blatt mehr. Mauch hat jedenfalls festgestellt, daß der Druck für mich größer wird“. Daran dürfte sich nach Roth nichts ändern – ganz im Gegenteil.

HARALD EHM

Hopp Schwyz: Christoph Mauch hat sich in der Ironman-Spitze etabliert. Foto: Hippel

Hellriegel muß als Zweiter weiter auf einen Sieg beim deutschen Triathlon-Event warten

## In Roth ist Zäck nicht zu schlagen

„Altmeister“ Jürgen Zäck aus Koblenz hat seinen fünften Sieg beim Ironman-Europe in Roth errungen, den Jackpot von 261 300 Mark konnte er aber nicht knacken. In einem dramatischen Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich der 33jährige im Endspurt gegen Hawaii-Sieger Thomas Hellriegel aus Bruchsal durch, der auch im vierten Anlauf seinen „Heimkomplex“ nicht besiegen konnte. Für eine neue Weltbestzeit (7:50:27) hatte der Veranstalter 235 000 Mark ausgelobt. Zäck überquerte die Ziellinie vor 140 000 Zuschauern nach 7:56:00 Stunden und mußte sich mit 26 300 Mark Siegprämie trösten. Hellriegel kam völlig erschöpft nach 7:57:55 Stunden ins Ziel. Nach 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Rad und 42 Kilometer Laufen hatte Zäck, der mit 4:14:18 Stunden eine neue Bestmarke auf dem Rad markierte, sogar noch Luft zum Scherzen. „Ich warte jeden Moment auf den Anruf von Telekom, Walter Godefroot braucht doch noch Leute für die Tour de France. Ein bißchen französisch kann ich auch“, sagte Zäck im Ziel, während Hellriegel nach Luft schnappte. „Spurten kann ich nicht. Das ist absolut nicht meine Stärke. Dafür hatte ich zuvor zweimal probiert, Jürgen abzuholen. Doch auf seiner Hausstrecke ist es schwer, ihn zu knacken“, betonte Deutschlands erster Hawaii-Sieger, der bei Kilometer 39 vom Routinier „ausgeknockt“ wurde. Der 27jährige Hellriegel war dennoch hoch zufrieden. „Der Wind und der Regen – das war nicht optimal. Daher geht die Zeit absolut in Ordnung“. Auch Zäck war rundum erleichtert: „Nach



Ein bekanntes Bild: Jürgen Zäck läuft in Roth als Erster ins Ziel.

dem schlechten Abschneiden in Hawaii ist diese Leistung unglaublich. Dafür habe ich sieben Wochen knallhart trainiert, jeder Tag hatte richtig gesessen. Im Endspurt wußte ich, daß ich die bessere Grundschnelligkeit hatte. Thomas ist zu schnell angegangen beim Laufen“, urteilte der Seriensieger, der nun endlich auch auf Hawaii ganz oben stehen möchte. „Bisher ist immer etwas schief gegangen. Irgendwann muß es doch mal klappen“. Mit drei und fünf Minuten Rückstand auf den Führenden hatten bliesen Hellriegel und Zäck nach dem Schwimmen zur Aufholjagd geblasen. Am sieben Prozent steilen Solarer Berg eroberte sich Zäck erstmalig die Führung.

Danach drehte der wohl weltbeste Radfahrer in der Triathlon-Szene auf und fuhr Bestzeit. Nur Hellriegel, der 1997 die bisherige Bestmarke von 4:14,45 Stunden aufgestellt hatte, und Niedrig konnten noch mithalten. Auf der Marathon-Distanz liefen Zäck und Hellriegel im Gleichschritt dem Ziel entgegen, ehe Zäck drei Kilometer vor Schluß für die Vorentscheidung sorgte.

Von den insgesamt 155 Frauen am Start sorgte zunächst Ute Mückel aus Hagen für Aufsehen. Die Siegerin von 1996, wie immer Schnellste beim Schwimmen, wurde auf dem Rad aber früh von der Schwedin Asa Andersson eingeholt und konnte ihre Schwächeperiode erneut nicht rechtzeitig überwinden. Die Australierin Janne King rollte das Feld von hinten auf und siegte in 9:26:59 vor der starken Braunschweigerin Nina Kraft (9:29:24) und Ute Mückel (9:32:51).



Locker nach Sieg in Roth: Jürgen Zäck (li.) applaudiert dem Sohn seines Konkurrenten Andreas Niedrig (M.) beim Zieleinlauf. Foto: dpa

## Eisenmann Zäck bekämpft Hawaii-Fluch

**ROTH** Teufelskerl, Sunnyboy, Kraftprotz, Altmeister - Jürgen Zäck bekam im vergangenen Jahrzehnt viele Spitznamen. Seinen ersten Sieg beim Ironman-Europe in Roth erkämpfte er 1989. Zehn Jahre später überquerte er am Sonntag nach 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad und 42 km Laufen erneut als Sieger die Ziellinie.

Der 33jährige fand diesen Erfolg zwar unglaublich, im Hintergrund aber lauert ein Fluch. In Hawaii gelang danach nie der große Coup. Platz zwei war 1997 hinter Thomas Hellriegel (Bruchsal) seine bisher beste Plazierung. „Da kannst du vorher alles gewinnen, aber wenn du in Hawaii verlierst, bist du der Loser

der Saison. Deswegen bereite ich mich jetzt fünf Wochen länger drauf vor“, so der Ausnahmearthlet, der am 23. Oktober seinen nunmehr zehnten Anlauf beim legendären Ironman auf der Pazifik-Insel nimmt.

Nach dem Dreifach-Erfolg 1997 in Kona brach Zäck im vergangenen Jahr auf der Ma-

rathon-Distanz ein. Er spuckte Blut, seine Füße waren geschwollen, und die Hitze drückte auf den Kreislauf. Das Wort Aufgeben kennt Zäck jedoch nicht. Er ließ sich bis auf Platz 246 durchreichen, kam nach 10:20 Stunden ins Ziel. Nach diesem Erlebnis gilt die Konzentration in dieser Saison nur noch Hawaii.

Triathlon

# Auch ein „Iron-Fan“ hat einen anstrengenden Tag

Wie die Landauer ihre Athleten Anja Schorn und Reinhard Huf in Roth ins Ziel „bringen“

Von  
*Pamela Huf*

**Roth.** Ironman in Roth stellt für einen Teil der Landauer Triathlongemeinschaft ein Muß dar. Schon lange im Vorfeld hört man sich um wer wieder alles in Richtung Roth aufbricht. „Wir treffen uns wie immer ganz oben rechts“ – Worte, die ein eingefleischter Fan zu deuten weiß. Mit dem guten Wissen, im Hexenkessel des Solarer Bergs eben nicht alleine zu sein.

Zwei Triathleten des TV Landau Rieger-Teams befinden sich unter den 2100 Startern. Anja Schorn, die zum dritten Mal in Roth an der Startlinie steht, und Reinhard Huf, ein alter Hase in Roth mit entsprechend viel Erfahrung. Wenn am Raceday der Wecker eines wahren Ironmanfans klingelt, würde man sich am liebsten noch einmal in den Federn umdrehen. Gerade erst ins Bett gekrochen, soll man schon wieder raus und mindestens 17 Stunden durchhalten. Anstrengung, durchgeschwitzte Kleidung, müde Beine. All das, was einen Ironman erwartet, erwartet auch den Fan – in entsprechendem Umfang.

Und dann taucht man mit kleinen Augen ein ins Treiben, das sich abspielt. Um 5 Uhr morgens Rad zu fahren, noch vor den ersten Sonnenstrahlen, ist ein komisches Gefühl. Fröstelnd und ohne viele Worte beginnt der Tag, nur schön langsam. Man klinkt sich einfach mit ein in den Menschenstrom der zigtausend Zuschauer.

Eine unbeschreibliche Atmosphäre umgibt die Menschenmenge. Anspannung liegt in der Luft. Langsam wird es hell. Über der Hektik im Radpark hinweg liegt der Rhein-Main-Donau-Kanal,

die Schwimmstrecke. Am anderen Ufer werden Heißluftballons aufgeblasen. Die Zuschauer werden mehr, sammeln sich entlang des Kanals auf einer Brücke. Aus den Lautsprechern klingen bekannte Hits, die sowohl Starter wie auch Zuschauer in Laune bringen.

Genaugenommen bekommt der Starter nur wenig von alledem mit. Die Konzentration steigt ins Unermeßliche. Der Betreuer muß dabei Geduld beweisen. Zum 17. Mal wird man gefragt, wo denn wohl die Badebüste steckt. Eincremen mit glitschiger Sonnencreme.

Die Chronologie des Triathlonfestes im Frankenland wiederholt sich seit Jahren. Doch immer wieder begeistert er aufs Neue. Man trifft Freunde und Bekannte, Triathlon in Roth ist einfach Faszination, die fesselt.

Die Neoprenkörper an Land werden weniger. Auch die Landauer Starter zählen ihren persönlichen Countdown. Es ist 6.10 Uhr und weg sind sie, aufgebrochen in einen langen Tag. Insgesamt 226 km im Wasser und an Land sind zu bewältigen.

Noch sind einige Minuten Zeit, bis der erste Schwimmer aus dem Wasser kommt und sich aufs Rad schwingt. Die Fans postieren sich neu und schon geht's rund auf der Radstrecke. Der Lärmpegel kündigt den ersten Radfahrer an. Doch man kann gar nicht genau erkennen wer eigentlich alles dabei ist. Man einigt sich auf einen unbekannten Superschwimmer aus XY und wartet auf die Favoriten, die aufgereiht nacheinander aus dem Wasser und aufs Rad steigen. Da kommen die ersten Damen – und das ist ja unglaublich, auch Anja streift sich bereits ihren Neoprenanzug ab.

Als erste Dame, nach 54:48 Minuten, ist sie auf dem Rad. Der Fotoapparat ist noch immer im Rucksack – naja, da ist er auch gut aufgehoben, die Hände braucht man doch für etwas anderes. Klatschen, Ratschen – ein Blick auf die Uhr: Zeit, den Schauplatz zu wechseln. Man merkt nicht, daß man eigentlich schon geraume Zeit alleine ist. Wo ist der Rest der Familie, der Landauer Fans?

Egal, man trifft sich sowieso „oben rechts“. Auch das Rad ist leicht zu finden, und das, wo Räder stehen, soweit das Auge reicht. Losgebunden, draufgeschwungen, mitgefahrene. Die Masse bewegt sich Richtung Solarer Berg. „Wahninnsmeile“ des Rother Ironman, der Rother „Adrenalin Hügel“.

Die Stimmung brodelt bereits jetzt auf dem 600 Meter langen Anstieg. Kein Flecken Teer ist mehr zu sehen, nur Menschen. Hier liegt die Faszination Ironman in Roth blank vor einem. Der „Aufstieg“ auf den solarer Gipfel ist atemberaubend. Halb taub der lauten Postdienst-Tröten wegen kommt man am bekannten Truck vorbei, von wo aus gute Musik und die neuesten Zwischenergebnisse den Berg rauf und runter geschickt werden. Der Einpeitscher bringt die Stimmung schon lange bevor die Radspitze vorbeikommt auf den Höhepunkt. Die „La Ola del Sola“ wird geprobt.

Schließlich kommt man ganz oben rechts an, wo schon ein Teil der Landauer Fangruppe Platz genommen hat. Und das mitten auf der Straße. Die Stimmung ist gut, erste Eindrücke werden ausgetauscht. Einzige Sorge: die schwarzen Wolken, die gefährlich dick und schnell näher kommen. Doch die Aufmerksamkeit gehört den Triathleten, denn schön langsam wird's ernst im Zeitplan, und da kommen auch

schon die ersten Führungsfahrzeuge – laut hupend. Jetzt brodelt es wirklich. Die La Ola läuft, wie Lava ergießt sich die Anfeuerungswelle über die Triathleten. Man trägt die Radler den Berg hinauf. Die tobende Menge ist nicht mehr im Zaum zu halten. Wie auch, wenn eine Sensationsmeldung die nächste jagt. Die Triathleten durchfahren die enge Gasse zwischen den Fans wie an einer Perlen schnur. Lange schon fahren keine bekannten Gesichter mehr vorbei. Man verlagert die Aufmerksamkeit zwischendurch auf Fachsimpelien über den Tagessieger und seine Zeit.

Stop, Schluß mit Palaver, in die Startlöcher für die zweite Radrunde. Alle wieder topfit. Kehlen geölt, Luft geholt, die Stars kommen wieder. Anja und Reinhard liegen noch gut im Rennen und haben ein Lächeln für die Fans übrig – ein gutes Zeichen.

Zufrieden schieben die Fans dann ab. Daß sich die Wolken zwischenzeitlich entleert haben, war nicht so tragisch. Am Fuß des Berges ein Blick zurück. Der Fan weiß, was er die letzten Stunden getan hat. Einen großen Teil seiner Energie hat er dort oben gelassen. Aber auch für ihn ist der Tag noch lange nicht gelaufen.

Apropos laufen: Wo laufen sie denn? Stichwort Rother Lände. Wieder Rad suchen, losbinden, mitfahren, dabeisein. Am Rhein-Main-Donau-Kanal. Der Radzug wälzt sich nun da entlang. Die Landauer Fans verlieren sich aus den Augen. Späterstens ab diesem Zeitpunkt wird man zum Einzelfan und zieht eine individuelle Betreuung für seinen „Mann“ vor. Der Ausgang des Rennens an der Spitze mag sich in diesem Jahr zwar spannend entwickeln, interessiert aber plötzlich nicht mehr so brennend.



Mit Anfeuerungen auf der Radstrecke „tragen“ die Landauer Fans Reinhard Huf den Solarer Berg hinauf.  
(Foto: Huf)

Man muß seinen Triathleten ins Ziel bringen. Die verschiedenen Strategien der persönlichen Betreuung werden angewandt. Immer wieder Blickkontakt suchen. Aus Erfahrung kann man den Gesichtsausdruck deuten. Verpflegungsaufnahme. Warten auf den nächsten Hinweis, auf den nächsten Wendepunkt. Reinhard macht einen guten Eindruck, hat sogar noch Worte für Anja, die ihm entgegenkommt. Auch sie macht ihr Rennen, sieht noch locker aus. Reinhard überholt permanent, steuert dem Ziel entgegen. Den letzten Abschnitt muß er ohne Blickkontakt mit den Fans überstehen. Die finden sich bereits im Einlaufstadion ein.

Der Lärm ist bereits zu hören und die Beine werden plötzlich auch wieder leichter. Ein Hochgefühl kommt auf, die Sicherheit, auch in diesem Jahr wieder zu den Finishern zu gehören. Die Freude breitet sich auch un-

ter den Fans aus. Die Tages Sieger liegen schon geraume Zeit im Massagezelt, doch die persönlichen Sieger laufen nun ein. Lange, nachdem der Rummel um die Stars vorbei ist.

Der Blick zur Uhr verrät: lange kann es nicht mehr dauern, dann bleibt auch für Reinhard die Uhr stehen. Bereits zum achten Mal in Roth: 11:00:01 Stunden. Herzlichen Glückwunsch.

Anja benötigt für die Distanz von 3,8 Km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen 10:51:15 Stunden.

Dann kehrt schön langsam Ruhe ein. Das Verlangen nach einer Dusche ist auch bei den Fans ziemlich groß. Doch der Hunger ist größer. Bratwurst und Bier im Biergarten am Zieleinlauf. Dazu ist nun endlich Zeit. Ehe es zurück zur Ziellinie und zur lang erwarteten Finisherparty geht, muß der Fan noch einmal als Gepäckträger herhalten. Rad, Säcke mit Neos, Radklei-

dung, triefende Laufschuhe, alles noch zum Auto.

Dann endlich findet man sich ein an der Ziellinie. Den ganzen Tag freut man sich auf die Party danach. Songs zum Mitsingen und Mitten.

Immer wieder überqueren überglockliche Finisher

die Ziellinie - Eisenmänner.

Ganz automatisch läuft die La-Ola-Welle durchs Stadion. Das Publikum feiert die bewegendste Finisher-

party seit Jahren. Die Tribünen sind berstend voll. Spaß und gute Laune in allen Gesichtern. Der Tagessieger bedankt sich beim Publikum,

das das Beste auf der Welt ist - aber das weiß man ja sowieso. Die Faszination Triathlon in Roth steigt immer noch Richtung Höhepunkt. Tausende von Sternwerfern und ein imposantes Feuerwerk sind der krönende Abschluß eines perfekten Ironmanfestes. So hart das Aufstehen am Morgen ist, nach der letzten Rakete ist man ein wenig wehmütig, daß nun wieder einmal alles vor-

bei ist. Der Organisator spricht lobende Worte an das Publikum, das einen Großteil zum Gelingen des Rother Ironman beigetragen hat. Wissen wird doch - und darum kommt Landau im nächsten Jahr wieder - zum großen Spektakel im neuen Jahrtausend.

## Ergebnisse

**Damen:** 1. Joanne King (Aus) 53:17 / 5:18 / 15 / 3:10:38 / 9:26:59 Stunden; 2. Nina Kraft (D) 50:56 / 5:13:53 / 3:20:55 / 9:29:25; 3. Ute Mückel (D) 48:46 / 5:13:13 / 3:28:17 / 9:32:17; 32. Anja Schorn (TVL) 54:48 / 5:38:29 / 4:12:51 / 12:51:15.

**Herren:** 1. Jürgen Zäck (D) 50:59 / 4:14:16 / 2:48:10 / 7:56:00; 2. Thomas Hellriegel (D) 48:57 / 4:16:04 / 2:49:51 / 7:57:50; 3. Andreas Niedrig (D) 46:54 / 4:28:39 / 2:55:54 / 8:03:54; Reinhard Huf (TVL) 1:13:23 / 5:35:44 / 4:05:16 / 11:00:01.

## Joanne King: „Es hat sehr viel Spaß gemacht“ Ute Mückels Blick geht in Richtung Olympia

Von unserem Redaktionsmitglied  
Hans-Jürgen Becker

**Roth (DK)** Das Publikum und die Experten wunderten sich, und die Siegerin war gleichermaßen erstaunt: Joanne King. Wohl kaum jemand hatte die eher zierlich wirkende Australierin auf seiner Rechnung, wurde doch allgemein beim 12. Quelle-Ironman in Roth mit einem Zweikampf zwischen Ute Mückel aus Hagen und der Brasilianerin Fernanda Keller gerechnet. Und diese Rechnung wurde von Joanne King auf der Laufstrecke gründlich durchkreuzt. Bei ihrem insgesamt erst dritten Ironman überquerte sie erstmals als Siegerin das Ziel.

Zweimal hat sie sich in ihrer Heimat schon als „Eisenfrau“ erwiesen, hat gefinisht, aber nicht um einen Platz an der Spitze. „Erst vor wenigen Wochen habe ich mich entschieden, in Roth zu starten, und was ich hier erreicht habe, ging weit über die Erwartungen hinaus“, freute sie sich über ihren nicht einkalkulierten Triumph.

Die Dame, die sich in ihrer Heimat sowohl auf den kurzen als auch auf den Mitteldistanzen einen Namen gemacht hat, schlug kurzentschlossen in der Nähe von Lausanne ihr Trai-

ningsquartier auf, bereitete sich in der Schweiz intensiv auf ihren Auftritt in Mittelfranken vor und reiste erst am Freitag an. Kein Wunder, daß sie mit dem Resultat dieser Vorbereitungen „sehr zufrieden“ war. Das war sie aber nicht nur mit sich selbst, sondern in gleichem Maße auch mit den Organisatoren: „Die haben einen phantastischen Job abgeliefert.“ In Australien ist sie es gewohnt, daß so große Veranstaltungen nur in großen Städten stattfinden. „Aber mehr als 2000 Starter in so einer kleinen Stadt – das gibt es doch nicht, habe ich gedacht. Es war sehr angenehm, hat sehr viel Spaß gemacht.“ Kein Wunder also, daß sie bereits am Sonntag abend daran dachte, wieder einmal die lange Reise vom fünften Kontinent nach Roth anzutreten. Doch zunächst steht auf jeden Fall erst einmal der Hawaii-Ironman im Oktober auf ihrem Wettkampfplan.

Ute Mückel dagegen, die hinter der total verausgabten Braunschweigerin Nina Kraft als Dritte das Ziel erreichte, strebt olympische Ehren an. Für lange Zeit soll ihr Auftritt in Roth der letzte Ironman gewesen sein; sie konzentriert sie sich fortan auf die Kurzstrecken. Fünf Qualifikations-Weltcups fi-

nanziert sie aus eigener Tasche. „Ich will mir nicht vorwerfen lassen, daß ich für Olympia nicht alles versucht habe“, sagte die 31jährige, die in Australien bereits an einer Serie von Sprintwettbewerben teilgenommen hat.

Roth sollte für sie eine persönliche Standortbestimmung sein, sie wollte dieses Rennen nur für sich allein bestreiten, das Resultat war eher Nebensächlich. 1996 hatte sie hier gewonnen, 1997 war sie ausgestiegen und im Vorjahr nicht auf einem Spitzensrang gewesen. „Und 1999 bin ich als Dritte sehr zufrieden. Vor allem hat es mich gefreut, daß ich vor Fernanda Keller ins Ziel gekommen bin.“

Da hat sich wieder ihre Stärke beim Schwimmen ausgezahlt, bei dem sie die mit Abstand schnellste Dame im Main-Donau-Kanal war. „Aber“, so sagte sie, „das fällt nicht so auf, weil ich meistens als Erste aus dem Wasser komme.“ Dann folgten die Qualen beim Radfahren: „Ich konnte nicht mehr ganz durchziehen, die Muskulatur war fest, und eine begnadete Läuferin bin ich ja auch nicht.“ So mußte sie nach anfänglicher Führung auf der Marathonstrecke Joanne King und Nina Kraft noch ziehen lassen...

# Bananen und andere Rekorde

## Zahlen rund um den Ironman, mehr oder weniger wichtig

**ROTH.** — Der Ironman-Triathlon in Roth ist nach dem legendären Triathlon auf Hawaii weltweit längst zum wichtigsten Wettkampf der Langstrecken-Asse geworden. Aber hier werden nicht nur die schnellsten Zeiten gelaufen, auch andere Zahlen hier sind Weltrekordverdächtig.

Zwar haben nach über 4000 Anfragen und 2700 Startplätzen in den letzten Jahren diesmal „nur“ 2019 „Eisenmänner und -frauen“ gemeldet, aber das sind immer noch mehr als bei den drei terminmäßig konkurrierenden Veranstaltungen in Klagenfurt, Zürich und Lanzarote zusammen. Damit ist Roth noch immer der größte derartige „Event“ weltweit, auch was die



Bananen hin, Mineraldrink her:  
Selbst ist der (Eisen)Mann und bringt  
seine Spezialmittelchen selber mit.

Foto: Fengler

Zuschauerzahl angeht: Zuletzt wurden 140 000 gezählt. 3300 Helfer aus 26 Vereinen werden benötigt, 250 Polizeibeamte, 400 Feuerwehrleute von 24 Feuerwehren und 370 Mitarbeiter von Rettungsdiensten sind im Einsatz.

Unter den 2019 Startern sind 155 Frauen. Das größte Kontingent der 41 teilnehmenden Nationen stellt natürlich Deutschland mit 1277 Männern und 97 Frauen, insgesamt 1374. Ebenso natürlich folgen danach Schweiz (84), Österreich (75) und Frankreich (74), je 51 kommen aus Belgien, England und, bemerkenswert, aus den USA. Italien und Dänemark sind je 33mal vertreten. Einzelkämpfer kommen unter anderem aus Chile, Griechenland, Iran, Korea, Litauen, Malta, Rußland und von den Philippinen.

Für die Teilnehmer stehen unterwegs an den Verpflegungsstationen unter anderem 18 350 Bananen, 50 kg Rosinen, 21 500 Energieriegel und 600 Liter Frischmilch bereit.

Zahlen und Fakten rund um den Ironman in Roth im Überblick:

### Obst

- 18 350 Bananen
- 2100 Äpfel
- 850 Orangen
- 450 Kiwi
- 300 Zitronen
- 380 Melonen
- 50 kg Rosinen
- 50 kg Trockenobst

### Getränke

- 15 000 Liter Mineralwasser
- 11 275 Liter Mineraldrinks in 60 000 Trinkbechern und 12 000 Trinkflaschen
- 6200 Liter Coca-Cola
- 600 Liter Frischmilch
- 3000 Becher Joghurt
- 2500 Becher Buttermilch

### Sonstiges

- 21 500 Energieriegel
- 2000 Stück Reiskuchen
- 4500 Käse- und Wurstsememeln
- 1700 Schokoriegel
- 1200 Salzstangen und Brezeln
- 500 Packungen Waffeln

# ROTH - HILPOLTSTEINER WOLFSZEITUNG

Montag, 28. Juni 1999 / RHV / 2



## Quelle Ironman Europe

HEUBERG — Jürgen Zäck trägt orange, Rainer Müller-Hörner rot, Thomas Heilriegel dezentes Schwarz, passend zum gedeckten Einheitslook der Neoprenanzüge. Ute Mückel ist an ihrem gelben Punkt auf weißem Grund zu erkennen — noch, denn nun lassen die Böllerfans des Krieger- und Soldatenvereins Eckernmühlen zum erstenmal ihre napoleonische Kanone sprechen, und das Wasser an der Lände Hilpoltstein fängt zu brodeln an. Weicher Athlet in Führung liegt, welche der bunten Badekappen in der ersten Reihe über die Wellen tanzen — zwei Minuten nach dem Startschuß zur 12. Auflage des Quelle-Ironman-Europe kann es der Zuschauer am Ufer des Main-Donau-Kanals nur mehr erahnen.

Nur jene paar Starterinnen, die sich mit Brustschwimmen über die 3,8 Kilometer lange Strecke quälen, bleiben noch ein wenig länger im Blickfeld. Jetzt heißt es warten und darauf bauen, daß mit den Daten von den Booten der Wasserwacht gefüittert wird. Auf dem Sprecherturm umgehend über die Abstände zwischen den Favoriten informiert.

Die VIPs unter den Zuschauern lassen es sich dierweil bei Lachsbrötchen und frischen Croissants gutgehen, in den Frühstücksräum des für die Sponsoren reservierten Ausflugschiffs dringen nur wenige Informationsstellen, doch das stört hier keinen sonderlich. Der Tag ist ja noch jung und die Wettkämpfer noch ein paar Stunden unterwegs.

Eine Tasse Kaffee kann man sich noch genehmigen, bevor die schnellsten Schwimmer im Zielbereich auftauchen. So früh am Morgen ist der Sport noch nicht für jeden die Haupsache, interessanter ist da zunächst der mittlerweile obligatorische Fallschirmsprung von Eberhard Gienger, bevor die ersten Teilnehmer auf die 226 Kilometer lange Reise geschickt werden. Punktgenau

## Wenn der Kanal zu brodeln beginnt Für echte Fans ein Muß: Der Schwimmstart, bei dem nur Ausgeschlafene den Überblick behalten



Mit dem Startschuß um 6.10 Uhr begann für 250 Männer und Frauen die erste Etappe des Rother Ironman.

John van Wisse führt die erste Landet der ehemalige Turn-Weltmeister im Zielbereich der Schwimmstartgruppe mit weitem Vorsprung an; nach 45:43 Minuten — über eine

Minute vor dem auf Rang zwei liegenden Andreas Niedrig — steigt der hochgewachsene Australier aus dem Wasser. Wahrscheinlich sei er direkt aus „Down under“ herübergeschwommen, flachst Harry Wynvord, angesichts der hervorragenden Zeit des relativ unbekannten Athleten. Auf der Radstrecke wird der kurzzeitige Star vom fünften Kontinent aber schnell durchgereicht, den Ton geben nun wieder die etablierten Stars des Rother Ironman an.

Großer Jubel bei den Mitgliedern des SC Roth, als Marcus Schattner als sechster in die Wechselzone läuft — ein vielversprechender Auftakt für den besten Dreikämpfer aus dem Landkreis. Während sich die letzte der zehn Startergruppen auf ihren Einsatz im 20 Grad kühlen Nass vorbereitet, die Athleten mit den Startnummern 1803 bis 2038 noch einmal den Sitz der Schwimmbrille überprüfen und die Muskeln dehnen, werden schon die ersten Positionskämpfe der Radlerspitze durchgemeldet. Jürgen Zäck hat bereits zur großen Aufholjagd geblasen, bei den Frauen fährt Ute Mückel (noch) ein einsames Rennen.

Die Reihen mit den Kleiderbeuteln lichten sich zusehends, die ersten Radständen sind bereits komplett leergeräumt. Es kommt Hektik im Parc fermé auf: Da hat einer kurz die Orientierung verloren und irrt zwischen den Reihen umher, bis ihm ein Ordner den Weg weist; dort rumpelt ein in die Wechselzone einlaufender Starter gegen das Vorderrad eines Kontrahenten. Die meisten Zuschauer eilen inzwischen zu ihren Rädern und Autos — während sich ein Großteil der Sportler noch durch die Wellen kämpft, hat für sie schon längst das nächste Kapitel des Ironman begonnen. ANDRE AMMER

## Jürgen Zäck spielt seine Klasse aus

### Vierter Triathlonerfolg beim Ironman Europe – Eric Kappes zwölfter, Miriam Schmidt Achte

Aus Roth berichtet Herbert Mendel

Triathlon-Schlitzohr Jürgen Zäck gelang die Titelverteidigung: Lange ließ er Thomas Hellriegel (TV Witten) beim abschließenden Marathon des Ironman Europe am Sonntag in Roth über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen den Vortritt. Am Ende dann besaß der Triathlet aus Koblenz die größeren Reserven. In 7:56:00 Stunden gewann Zäck den vierten Wettkampf in Roth.

Thomas Hellriegel vermochte seine Enttäuschung nicht zu verbergen. Der erste deutsche Ironman-Sieger auf Hawaii 1997 erkämpfte sich zwar wie 1995 den zweiten Platz, das aber war ihm zuwenig ange-sichts der körperlichen Tortur. Dritter wurde wie 1998 Andreas Niedrig (Dortmund/8:03:54), seine Leistung ist respektabel. Der Orthopädiemechaniker arbeitet im Gegensatz zu den Profis Zäck und Hellriegel halbtags. In den letzten vier Wochen konnte der Vater von zwei Kindern kaum trainieren, weil seine Frau Sabine im Krankenhaus lag.

Für eine neue Weltbestzeit (7:50:27) hatte der Veranstalter 235 000 Mark ausgelobt. Zäck

überquerte die Ziellinie am Sonntag vor 140 000 Zuschauern nach 7:56:00 Stunden und kassierte 26 300 Mark Prämie. Bei der 12. Auflage des größten Triathlons der Welt sprangen pünktlich um 6.10 Uhr 2100 Starter, darunter erneut PopgröÙe Joey Kelly, in den Europakanal an der Hiltipolsteiner Lände. Der Australier John van Wisse stieg nach 45:43 Minuten als Erster aus dem Wasser. Dicht dahinter, elf Sekunden zu-rück, Niedrig. Mit drei und fünf Minuten Rückstand bliesen Hellriegel und Zäck zur Aufholjagd. Bei Kilometer 75 hatten sie bei Temperaturen um 20 Grad aufgeschlossen. Am sieben Prozent steilen Solarer Berg eroberte sich Zäck die Führung.

Danach drehte der weltbeste Radfahrer in der Triathlonszene auf und fuhr Streckenbestzeit. Nur Hellriegel, der 1997 die bisherige Bestmarke von 4:14:45 Stunden aufgestellt hatte, und Niedrig hielten mit. Auf der Marathonstrecke liefen Zäck und Hellriegel im Gleichtakt dem Ziel entgegen, ehe Zäck drei Kilometer vor Schluß für die Vorentscheidung sorgte. Begeistert sprang Eric Kap-

pes über die Ziellinie. Nach Rang sechs beim Ironman auf Lanzarote vor fünf Wochen feierte der Profi von TuS Griesheim am Sonntag einen achtbaren zweiten Platz in 8:40:05 Stunden. War es eine Quälerei? Kappes: „Nein, es war sogar einfacher als in Lanzarote. Ich hatte zwar eine Schwächephase bei Radkilometer 130. Insgesamt bin ich jedoch überaus zufrieden.“ Im Vorfeld wirkte der Profi aus Südhessen skeptisch: „Das Rennen ist jedoch optimal für mich gelungen. Den Marathon bin ich sehr geschmeidig gelaufen – erste Hälfte 1:29, zweite Hälfte 1:32.“ Überschwänglich fügte er hinzu: „Wenn es gut läuft, fühlst du dich unheimlich locker.“

Es gab aber auch unglückliche Gesichter nach dem Wettkampf: Erschöpft stand Dr. Rainer Müller-Hörner (TV DA Hanau) im Ziel und gab Interviews. Er war beim Marathon ausgestiegen: „Wenn du auf der Radstrecke vorn aus der Spitze her-ausfälltst, hast du keine Chance mehr.“ Nach halber Marathon-10:00:35, gefolgt von Martina Lang (TG Rüsselsheim) in 10:01:23).

Derweil gab Blondschoß für Jürgen Zäck im Zielraum ein Interview nach dem anderen. Strahlend offenbarte er: „Unglaublich. Ich habe denjenigen, die nach Hawaii gesagt haben: „Der Zäck hat es nicht mehr drauf“, das Gegen teil bewiesen.“ Selbstbewußt fügte er hinzu: „Bei beserrem Wetter wäre erneut der Rekord gefallen.“

Von den 155 Frauen am Start sorgte zunächst Ute Mükel aus Hagen für Aufsehen. Die Siegerin von 1996, wie immer Schnellste beim Schwimmen, wurde auf dem Rad von der Schwedin Asa Andersson eingeholt. Nach vier Kilometern führte sie auf der Marathonstrecke. Doch wurde Ute Mükel von Joanne King und Nina Kraft abgefangen und landete in 9:32:51 Stunden auf Rang drei. Die Australierin Joanne King sicherte sich mit glanzvoller Marathonzeit in 3:10:39 den Sieg. Kraft (Braunschweig) folgte mit drei Minuten Rückstand. Einen beachtlichen achten Platz belegte Miriam Schmidt (TuS Griesheim) in

Montag, 28. Juni 1999

Dienstag, 29. Juni 1999

*Ironman-Resümee fällt positiv aus*

## **„Spannend und entspannend“**

**Teilnehmerlimit soll künftig bei 2000 Startern liegen – Ehrungen**

**ROTH (pui)** – Cheforganisator Detlef Kühnel will nach den Erfahrungen vom Sonntag, der ein „sowohl spannendes als auch entspannendes Rennen“ gebracht hatte, das Limit des Quelle Ironman-Europe künftig auf 2000 Teilnehmer herabsetzen.

Nach der Rekordzahl von 2500 Startern vor zwei Jahren waren diesmal „nur“ knapp 2000 Männer und Frauen die Distanzen von 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen angegangen. Weil sich an der Zahl der Helfer nichts verändert hatte und der Organisations-Standard des nach wie vor weltweit größten Triathlons beibehalten wurde, fanden die Athleten am Sonntag ein optimales Umfeld vor.

Bei der Siegerehrung gestern im Festzelt bedankten sich zunächst die Sportler mit einem Riesenapplaus bei den Helfern und Organisationsleitern. Landrat Herbert Eckstein und Roths Bürgermeister Richard Erdmann, die zusammen mit Harry Wijnvoord den Erstplazierten die Triathlon-Eins- und Geldpreise überreichten, würdigten ebenfalls den Einsatz der rund 3000 Helfer.

1520 Triathleten und 135 Triathletinnen hatten bei der 12. Auflage des Quelle Ironman-Europe gefinisht. 119 Männer und sieben Frauen schafften dieses Ziel nicht. Disqualifiziert werden mußten 14 Wettkämpfer.

Weitere Berichte über Ironman-Europe auf den Seiten 6, 7 und 8.

## **ROTH STADT UND LAND**

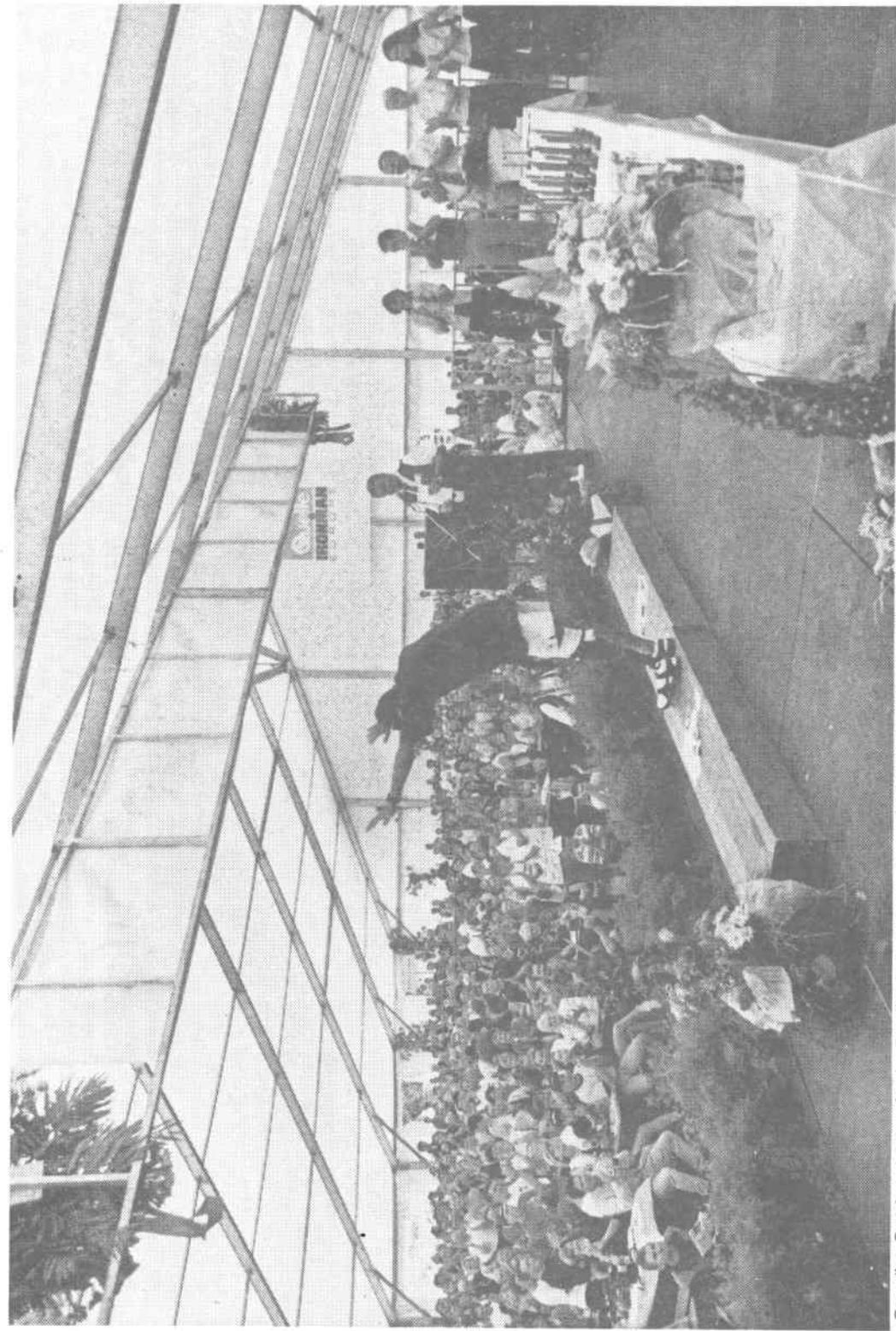
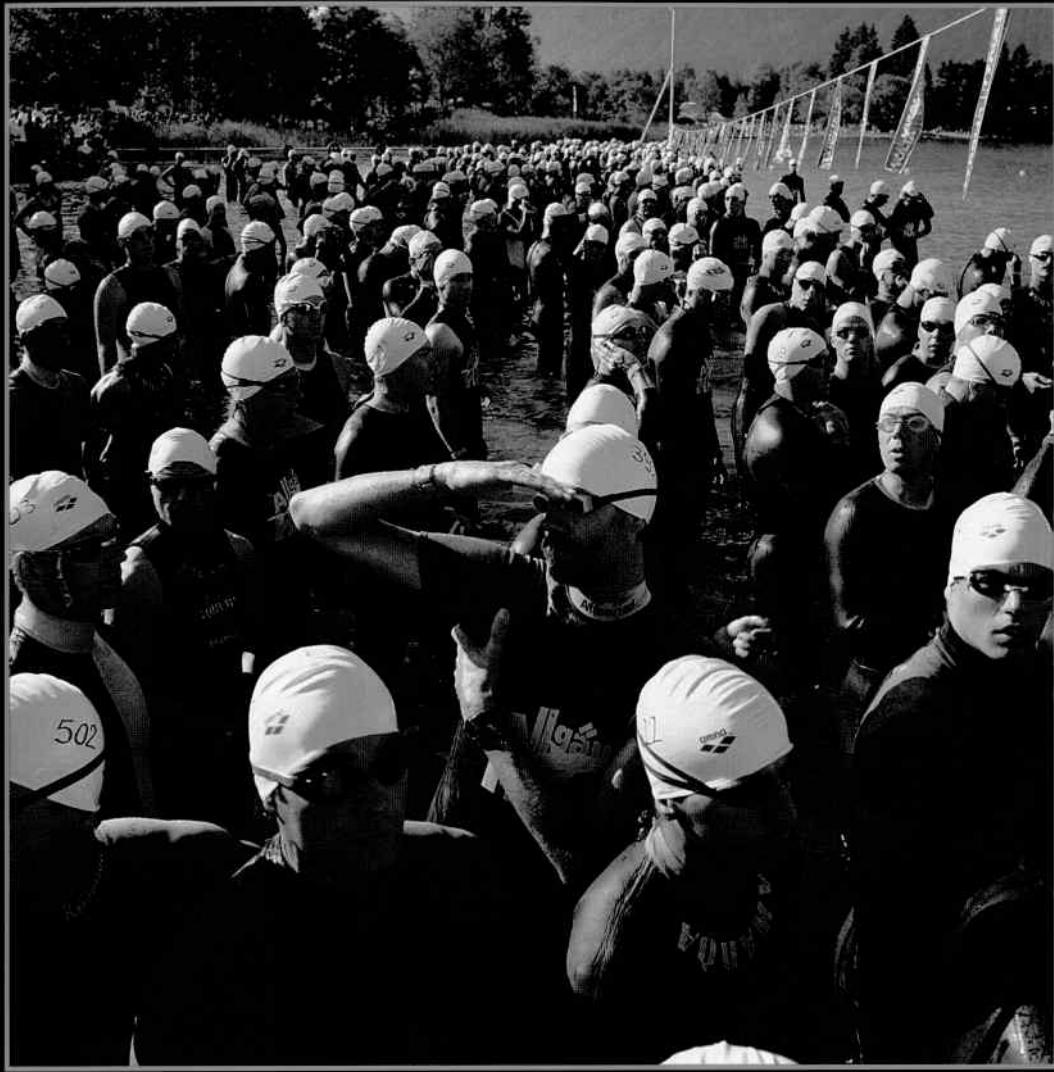


Foto: Pühn

Standing Ovations gestern für den Brasilianer Rivaldo Martins. Mit 10:37:45 Stunden hatte der behinderte Sportler eine neue Bestzeit aufgestellt.

# DER VOLLE EINSATZ



ANDERS KOMMT MAN BEIM HÄRTESTEN WETTBEWERB  
DER WELT, DEM IRON MAN, NICHT ZUM ZIEL.

DOCH AUCH IM DIENST AM KUNDEN IST SCHNELLIGKEIT, AUÐDAUER UND BELASTBARKEIT UNBEDINGTE VORAUSSETZUNG. UND HIER ZEIGT OBI, WO SEINE STÄRKEN LIEGEN.

WIR SPURten DURCH, DENN UNSER ZIEL SIND ZUFRIEDENE KUNDEN. DAS ERREICHEN WIR NUR, WENN WIR UNS KEINE SCHLAPPE LEISTEN UND IN JEDER DISziPLIN TOPIt SIND.

FORDERN SIE UNS ZUM WETTKAMPF UM IHRE ZUFRIEDENHEIT AUF. WIR NEHMEN AN UND HALTEN EISERN DURCH, BIS IHRE WÜNSCHE ERFÜLLT SIND.

DAMIT SIE NICHT AUF DER STRECKE BLEIBEN, BRINGT OBI DEN VOLLEN EINSATZ.

**OBI**<sup>®</sup>

laufend  
kleine  
Preise



im Quelle  
Katalog

Jetzt anfordern  
unter 0180 - 53100  
(Telekom 24 Pf/min)  
Internet: [www.quelle.de](http://www.quelle.de)

 Quelle